Mittag-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 418

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 19. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1891

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

107. Sitzung vom 18. Juni, 12 Uhr.
(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Das vom Herrenhause in abgeänderter Fassung zurückgelangte Ergänzungsgesetz betr. die Vorausleistungen zu Wegebauten wird angenommen.

Die Wahl des Abg. Conrad (Graudenz) wird nach dem Antrage der Kommission für giltig erklärt.

Es folgen Petitionen.

Eine Petition wegen Errichtung einer Dampffähre über die Kaiserfahrt auf der Insel Usedom wird der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Ueber eine Petition wegen Gleichstellung der Gerichtsschreiber der Lokalbehörden mit denjenigen der Provinzialbehörden geht das Haus zur Tagesordnung über.

Eine Petition, betr. den Schutz der Landwirthschaft gegen den Kontraktbruch der ländlichen Arbeiter durch geschärfte Strafbestimmungen beantragt die Kommission der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Ein freikonservativer Antrag Gerlich verlangt Ueberweisung zur Berücksichtigung.

Abg. Rickert (dfr.): Zunächst würde ich es gern sehen, wenn die Petition bei dem geringen Besuch des Hauses von der Tagesordnung abgesetzt würde. Die Angelegenheit, um welche es sich hier handelt, gehört dem Reiche. Die Majorität des Reichstages steht auf einem anderen Boden, als dieses Haus, denn sie hat eine ähnliche Petition durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, weil die Regierung die Sache auch ohnedies reiflich erwäge. Sollte der Wunsch keine Berücksichtigung finden, so stelle ich den Antrag, über die vorliegende Petition zur Tagesordnung überzugehen.

Abg. Dr. Gerlich (frk.): Herr Rickert hat sich doch nicht gescheut, die Frage der Kornzölle hier vorzubringen, die doch auch in den Reichstag gehört. Die Kalamität des Kontraktbruches ist eine allgemeine. Was soll daraus werden, wenn nicht mehr das Wort gehalten wird, wenn die alte deutsche Treue und Redlichkeit verschwindet? Dieser Zug schleicht sich in alle Bevölkerungsschichten immer mehr ein. Desertion und Ehebruch nehmen zu. Unter dem Kotraktbruch leidet weniger der Großgrundbesitzer, als der kleine Bauer. Die Regierung hätte bis jetzt doch etwas mehr erwägen können. Seit Einführung der Kreisordnung hat der Kontraktbruch zugenommen, da die Rechte der Polizeigewalt gemindert worden sind. Die Befugnisse der Polizeibehörde müssen erweitert werden.

Auf Antrag der Abgg. Hobrecht, Frhr. v. Huene und Rickert wird die Petition von der Tagesordnung abgesetzt.

Eine Petition, wegen Errichtung eines Mädchengymnasiums oder Zulassung des weiblichen Geschlechts zur Ablegung der Reifeprüfung an den Gymnasien beantragt Abg. Dr. Perger, da die Kommission bei der Berathung über diesen Gegenstand beschlußunfähig gewesen sei, von der Tagesordnung abzusetzen.

Nachdem Abg. Schenckendorff und Seyffardt die Beschlußunfähigkeit der Kommission konstatirt, die Abgg. Rickert, Langerhans und Dr. Arendt sich wegen der Leere des Hauses für die Absetzung dieser wichtigen Angelegenheit ausgesprochen haben, beschließt das Haus demgemäß.

Darauf werden ohne Debatte der Regierung zur Erwägung überwiesen die Petitionen, betr. die Form der elterlichen Willenserklärung über den Unterricht der Kinder aus Mischehen in einer anderen als der Konfessionsschule des Vaters, sowie betr. die Fußgängerüberführung über die Eisenbahngeleise im Gebirge.

Der Regierung als Material für die Gesetzgebung werden überwiesen Petitionen, betr. die Festsetzung bestimmter Merkmale für die Eigenschaft von Mädchenschulen als höheren Lehranstalten und betr. die Versorgung verunglückter Eisenbahnbeamten und deren Hinterbliebenen.

Eine Petition wegen neuer gesetzlicher Regulirung der Verhältnisse der evangelisch-lutherischen Kirche wird entgegen dem Kommissionsvorschlage, welcher auf Uebergang zur Tagesordnung lautete, nach einem Antrage v. Oertzen der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Petitionen verschiedener Beamten, deren Pensionirung vor dem 1. April 1890 verfügt, aber erst später thatsächlich erfolgt war, und welche um Pensionserhöhung nach Maßgabe der Gehaltserhöhung bitten, werden der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Ueber eine Reihe anderer Petitionen, betr. Pensions- und Gehaltserhöhungen geht das Haus zur Tagesordnung über, ebenso über die Petition eines Kreisboten, welcher die Berücksichtigung seiner Dienstzeit als Gendarm bei Bemessung seines Dienstalters verlangt; ferner Petitionen, betr. das Eigenthumsrecht auf Anlandungen an der Weichsel; betr. anderweitiger Festsetzung des Dienstalters ehemaliger Privateisenbahnbeamten; betreffend Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses von Eisenbahntelegraphisten.

Darauf vertagt sich das Haus.

Bei der Festsetzung der Tagesordnung beantragt Abg. Dr. Gerlich (frk.) am Freitag eine Sitzung abzuhalten und auf die Tagesordnung derselben die Petition wegen Schulreform zu setzen.

Abg. Rickert (dfr.) weist auf die geringe Präsenz des Hauses hin und fragt an, wenn der Schluß des Landtages erfolgen werde.

Präsident v. Köller erwidert, daß das Abgeordnetenhaus wohl an einem Tage mit dem ihm vorliegenden Material fertig werden könne, daß sich aber die Dauer der Berathungen des Herrenhauses, welches noch über das Wildschadengesetz zu verhandeln haben werde, nicht übersehen lasse. Es sei nicht unmöglich, daß die Berathungen des Herrenhauses sich bis Montag ausdehnen.

Darauf wird der Antrag Gerlich abgelehnt.

Nächste Sitzung: Sonnabend 12 Uhr. (Petitionen, Antrag Richter auf Abänderung der Geschäftsordnung.)

Schluß 4 Uhr.

Herrenhaus.

26. Sitzung vom 18. Juni, 11 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die Berathung des Etats.

Zum Etat sind zwei Resolutionen Bräsicke eingebracht.

1) auf Reform der Gütertarife: sofortige Einführung von Gütertarifen mit gestuften Einheitssätzen, vorläufig nur für Entfernungen von über 400 Kilometer und staffelweiser Rückwirkung bis zu 300 Kilometer,

2) auf Reform der Personentarife: a) Verschmelzung der 3. und 4. Wagenklasse in der Weise, daß die erstere auch Stehplätze erhält, wird jetzt die 4. Klasse, sodaß also ein gleicher Tarif für beide Wagenklassen bestehen soll. b) Abgestufte Kilometer-Einheitssätze für 1. und 2. Klasse auf weitere Entfernungen (20 pCt. Ermäßigung bei 300—400 Km. und 30 pCt. bei 500—600 Km.). c) Einführung von Rabattbillets für weitere Entfernungen, die mit beliebigen Fahrunterbrechungen für bestimmte Zeit gelten. d) Gleichstellung der Gepäckfracht mit der Eilgutfracht; auf weitere Entfernungen gestufte Einheitssätze pro Tonne und Kilometer.

Referent v. Pfuel beantragt im Namen der Kommission unveränderte Annahme des Etats nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses. Referent gedenkt dabei auch der Verhandlungen im Abgeordnetenhause über das Koch'sche Heilmittel, welches, so bedauerlich auch die Täuschung so vieler überschwänglicher Hoffnungen sei, doch eine große That der Wissenschaft darstelle.

Graf Udo Stolberg zieht aus den Ergebnissen der letzten Volkszählung als Facit: Entvölkerung des flachen Landes und bedauerlich geringe Zunahme der Bevölkerung des Ostens, ja sogar Abnahme der Bevölkerung eines Theiles Ostpreußens und einem Theile Schlesiens. Redner verspricht sich von der unbeschränkten Zulassung polnischer Arbeiter keine dauernde Abhilfe, sondern allein aus einer Verbesserung der Lage der dortigen Bevölkerung. Durch die Zollgesetze und Eisenbahntarife, wie sie jetzt beständen, seien diese Landestheile ausgeschlossen von den Vortheilen der Schutzzolltarife. Der Mangel an Staffeltarifen stelle sowohl Landwirthschaft als Industrie Schlesiens und Ostpreußens schlechter als die anderen Landestheile. Ebenso nöthig wie Staffeltarife sei aber eine Aufhebung des Identitätsnachweises, auf welche Forderung die Reichsregierung bedauerlicher Weise nicht die geringste Rücksicht genommen habe. Die Auswanderungsfrage sei lediglich eine Lohnfrage. Wenn aber die Landwirthe höhere Löhne zahlen wollten, so müßten sie auch ihre Produkte höher verwerthen können.

Ministerpräsident v. Caprivi erwidert, daß diese Fragen die Regierung auf das Ernstlichste beschäftigten. Es seien aber überaus schwierige Fragen. Die Kalamität im Osten beruhe auf Naturgesetzen, auf dem Zug der Bevölkerung von Osten nach Westen, in größere Komplexe, in dem Klima und den Bodenverhältnissen. Ein einzelnes Mittel werde da nicht helfen, sondern nur eine Reihe von Maßnahmen. Die Regierung werde thun, was in ihren Kräften liege. (Beifall.)

Graf Hohenthal spricht sich über die Stellung des Herrenhauses aus. Darüber seien in der letzten Zeit die verschiedensten Ansichten laut geworden. Wenn der Etat immer erst am Schluß der Session an das Haus gelange, und dieses keine Einzelabsetzungen von Positionen in der Hand habe, scheine das Haus eigentlich nur eine Art politischer Abrechnungskammer zu sein. Das Einzige gute am Herrenhause sei noch sein Recht, allgemeine Diskussionen zu führen.

Redner wirft sodann einen Rückblick auf die verflossene Session. Den früheren Ministern Boetticher, Scholz, Goßler könne man sicherlich nicht Mangel an Fleiß vorwerfen. Trotzdem habe man von Stagnation und Reformbedürftigkeit der preußischen Gesetzgebung gesprochen. Das sei bedenklich, da es Petulanten und unruhigen Elementen Thür und Thor öffne für die Gesetzgebung. Man habe aber in sehr unzeitgemäßer Weise zu Anfang der Session eine Pression ausgeübt. Das sei nicht nöthig gewesen und auch nicht nützlich für die ruhige Entwickelung des Staates. In dem Ressort des Ministers des Innern hätten die größten Schwankungen stattgefunden. Er hätte diese Besprechung unterlassen wollen, nachdem einmal die Landgemeindeordnung angenommen sei, aber er habe es einmal versprochen und müsse es schon honoris causa thun. (Heiterkeit.) Zunächst rügte Redner, daß Minister Herrfurth die Thronrechte bei der Landgemeindeordnung betont und damit Zwangsmittel angewandt habe. Der Minister habe die Thronrechte mit den allgemeinen staatlichen Kompetenzen verwechselt, denn Thronrechte seien die vollziehende Gewalt der Krone und die Ernennungen in allen Zweigen des Staatsdienstes (Zur Sache!) Wenn der Minister erklärt habe, er falle oder stehe mit der Landgemeindeordnung, so hätte das zur Verschärfung der Verhandlungen geführt, außerdem aber sei es, wenn der Minister nicht ausdrücklich die Ermächtigung dazu von höchster Stelle erhalten habe, der Anfang einer Ministerallmacht und einer parlamentarischen Regierung, es sei Politik auf eigene Faust. Wenn man durch Kompromisse höchst zweifelhafter Natur nicht die Gefahr abwende, könne das nur zu einer Kabinetskrisis führen. — Er wisse sehr wohl, daß jeder Mann mit monarchischen Grundsätzen es vermeiden müsse, durch Thaten oder Aeußerungen auf die Entfernung des Ministers aus seinem Amte zu wirken. (Heiterkeit.) Aber es bestehe doch ein großer Unterschied zwischen den diensttechnischen Erwägungen in einer Verwaltung und zwischen den staatsmännischen und politischen Erwägungen. Und gerade bei dem Ministerium des Innern komme es darauf an, daß die politischen Erwägungen ganz im Vordergrund stehen, weil gerade dem Minister des Innern die Aufgabe obliegt, über die Stabilität der preußischen Politik zu wachen.

Redner geht sodann auf die Besprechung des Justizministeriums über und hebt hervor, daß die Person des Kaisers vielfach von der Presse in die öffentliche Diskussion gezogen worden sei, und zwar vielfach in einer eine Majestätsbeleidigung in sich schließenden Weise, sogar in hochverrätherischer Weise, ohne daß davon seitens der Justizverwaltung Cognition genommen und entsprechende Anweisungen an die Staatsanwaltschaft ergangen seien. Redner führt einen Artikel der „Voss. Ztg." an, ferner die „Köln. Ztg.", in der ein Artikel geradezu eine Majestätsbeleidigung enthalten habe, sodann einen Artikel der „Münchener Neuesten Nachrichten", bei dem allerdings erwogen worden sei, ob er der Staatsanwaltschaft übergeben werden sollte. Daß hier nicht eingeschritten sei, sei doch in der That sehr bedenklich; es sei hohe Zeit, einem solchen Treiben ein Ende zu machen. Weiterhin erwähnt Redner besonders einen Artikel der „Nationalzeitung" vom 7. Juni, der erschienen war nach dem nationalliberalen Parteitage und anscheinend den unoffiziellen Austausch auf dem Parteitage wiederzuspiegeln scheine, überschrieben: „Die Propaganda der Republik". Diesem Artikel ist allerdings von der Staatsanwaltschaft nicht beizukommen; aber derselbe ist auch so realpolitisch gehalten, und exemplifizirt so auf deutsche Zustände, daß es hohe Zeit ist, die Presse da schärfer zu überwachen, und unnachsichtlich einzuschreiten, und, was sicher im Lande dankbar anerkannt würde, dem Gesetze Rechnung zu tragen, und die Unantastbarkeit und Unverletzlichkeit der Krone mit Festigkeit und Energie zu schützen.

Ministerpräsident v. Caprivi: Ich verzichte darauf, den staatsrechtlichen Erörterungen des Herrn Grafen Hohenthal zu folgen, ebenso wie ich darauf verzichte, in eine nähere Erörterung über die freundschaftlichen Rathschläge, die er der Staatsregierung gegeben hat, einzutreten Ich habe die Ueberzeugung, daß er mit dem, was er gesagt hat, ziemlich vereinzelt in diesem Hause steht. (Lebhafter Beifall). Ich beschränke mich darauf, einige wenige Irrthümer, die er in Bezug auf thatsächliche Verhältnisse vorgebracht hat, darzulegen. Er sagt, es wären bei Beginn der jetzigen Session Zwangsmittel unter Berufung auf den königlichen Namen angewendet worden, und schien anzudeuten, daß dieser Zwang von der Staatsregierung ausgegangen sei. Ich kann erklären, daß weder ich noch einer meiner Kollegen aus dem Staatsministerium jemals, so lange diese Session dauert, solche Zwangsmittel ernsthaft erwogen, viel weniger je darüber gesprochen oder gar versucht habe, sie zur Anwendung zu bringen.

Der Herr Graf hat daraus, daß Herr Minister Herrfurth einmal gesagt haben soll, er stehe und falle mit diesem Gesetz, den Schluß gezogen, der Minister habe auf eigene Faust gehandelt und gemeint, ein Minister solle das nicht thun. Ich kann aber anführen, daß Herr Minister Herrfurth während der ganzen Session keine Politik auf eigene Faust gemacht hat, sondern daß die Vorbereitung des von ihm eingebrachten Gesetzes durch das Staatsministerium geschehen ist, daß das Staatsministerium die Verantwortlichkeit auf sich genommen hat, und daß bei jeder ernsteren auftauchenden neuen Frage allemal das Staatsministerium zusammengetreten ist und sich schlüssig gemacht hat.

Ich kann weiter den Herrn Grafen dahin beruhigen, daß ich glaube, wenn es zu einem Falle des Ministers des Innern gekommen wäre, die Konsequenz davon gewesen wäre, daß der Fall sich noch auf weitere Mitglieder des Ministeriums erstreckt hätte. (Hört, hört!) Wenn Herr Graf Hohenthal dann meinte, es sei die Pflicht des Ministers des Innern, über die Stabilität unserer Politik im Ganzen zu wachen, so wird er es mir nicht übel nehmen, wenn ich diese Pflicht für mich in Anspruch nehme. (Heiterkeit und Beifall.)

Dann soll nun auch nicht mit der nöthigen Energie gegen die Preßausschreitungen vorgegangen sein. Ich gebe zu, daß die Presse täglich viele Dinge schreibt, die besser ungedruckt blieben, aber der Herr Graf sollte dann auch an diejenige Presse denken, die von einer Seite inspirirt wird, zu der er vielleicht nähere Beziehungen hat, als ich. (Heiterkeit, Beifall) Die Justizverwaltung thut durchaus ihre Schuldigkeit, und führt die bestehenden Gesetze aus. Wir bedauern sehr oft selbst, daß diese bestehenden Gesetze nicht genügen, um überall einzuschreiten, und ich möchte dem Herrn Grafen anheimstellen, sich mit einer Novelle zum Preßgesetz zu beschäftigen, wenn er glaubt, auf diese Weise eine Besserung herbeizuführen. (Beifall.)

Frh. v. Manteuffel: Namens meiner politischen Partei habe ich die bestimmte Erklärung abzugeben: Der Herr Graf Hohenthal hat lediglich in seinem Namen, nicht im Namen der konservativen Partei gesprochen.

Graf von der Schulenburg-Beetzendorf: Herr Graf Hohenthal scheint Unabhängigkeit mit Ueberhebung zu verwechseln, sonst könnte er nicht dazu gelangen, eine solche Kritik an einer ganzen Reihe von Staatsministern vorzunehmen. Er sprach davon, daß man nicht die Ehrfurcht gegen die allerhöchste Person, gegen die Majestät des Königs außer Augen setzen sollte. Er sollte sich aber doch daran erinnern, daß die Ehrfurcht gegen den Thron sich auch dahin zu erstrecken hat, daß er er den höchsten Dienern, die Se. Majestät aus eigener Entschließung auf ihren hohen Posten gestellt hat, mit der gebührenden Ehrfurcht entgegenkommt. Im übrigen verurtheile ich ein solches Verfahren um so mehr, als wir gewohnt sind, einen derartigen Ton und derartige Angriffe bei anderen Personen stets stark zurückzuweisen, und ich kann, so lange Graf Hohenthal ein Glied unserer Partei ist, das nicht ungesagt sein lassen (Zustimmung).

Graf v. Hohenthal: Ich möchte den Herrn Präsidenten fragen, ob er den Ausdruck des Grafen Schulenburg „Ueberhebung" gehört hat, und ob er im Interesse der parlamentarischen Ordnung Remedur eintreten lassen und ein Mitglied dieses Hauses schützen will.

Präsident Herzog v. Ratibor: Ich habe allerdings den Ausdruck gehört und kann nur sagen, daß er nicht ganz parlamentarisch war. Der Präsident spricht sodann den Wunsch aus, daß nicht weiterhin die Diskussion auf Dinge ausgedehnt werde, die nicht zum Etat gehören.

Finanzminister Miquel betont das Schwankende der Ueberschüsse des Etats, das ein sehr vorsichtiges Verhalten der Regierung und des Landtages erfordere. Nach neuen Ausgaben dürfe man deshalb nicht so drängen. Ebenso sollten auch die Kommunen auf die Mittel aus der lex Huene keine dauernden Ausgaben begründen. Ich blicke in Bezug auf den Etat mit Sorge in die Zukunft. Irgend welche Ersparnisse in den Ausgaben werden für die nächsten Jahre unmöglich, höchst wahrscheinlich aber Mehrausgaben nöthig sein. Demgegenüber werden wir wahrscheinlich Mindereinnahmen haben, denn die besten Jahre der Betriebsverwaltung haben wir hinter uns. Deßhalb werden wir nur durch größte Sparsamkeit in den Ausgaben, und selbst Zurückstellung nützlicher Ausgaben unsere Finanzen blühen und den Staat groß

erhalten. (Beifall.) Für die Blüthe unserer Finanzen sind die Eisenbahneinnahmen von größter Wichtigkeit. Wir haben hierin große Erfolge zu verzeichnen gehabt Dank der hervorragenden Führung und Leitung des Mannes, der die Verstaatlichung durchgeführt hat. (Bravo!) Aber die Sache hat auch eine andere Seite. Wenn von einem Jahre zum andern es möglich ist, daß die Einnahmen der Eisenbahnen statt 100 Millionen Ueberschüsse 20 Millionen Minderüberschüsse ergeben, wenn die dauernden Ausgaben der Verwaltung so bedeutend steigen, so muß ich doch dringend bitten, alle Wünsche, welche auf eine Verminderung der Einnahmen der Eisenbahnverwaltung hinzielen, möglichst zurückzustellen, und namentlich auch die Forderung einer Herabsetzung der Gütertarife. Haben Sie nur die großen Gesichtspunkte im Auge, die Sicherung der Finanzen, und geben Sie auch in Bezug darauf der Eisenbahn- und Finanzverwaltung eine feste Stütze. (Beifall.)

Damit schließt die Generaldiskussion.

Zur thatsächlichen Berichtigung bemerkt

Graf Hohenthal: Ich muß auf das Entschiedenste die Insinuation des Ministerpräsidenten zurückweisen, als betheilige ich mich an einer subversiven Presse, welche Aeußerung um so bedenklicher ist, als er es unterlassen hat, sie näher zu bezeichnen. Wenn ich den Muth der Dankbarkeit und Verehrung auch äußerlich dokumentire, so kann mir das nur zur Ehre gereichen.

Präsident Herzog v. Ratibor erklärt, daß das Wort „Insinuation" auch nicht gerade parlamentarisch ist.

In der Spezialdiskussion lenkt bei dem Etat der Landwirthschaft

Graf Mirbach die Aufmerksamkeit des Landwirthschaftsministers auf den Rückgang der Viehpreise, namentlich der Schweinepreise, durch welche die kleinen Leute im Osten geschädigt würden, und spricht sodann dem Ministerpräsidenten seinen Dank aus für seine entschiedene Abwehr der perfiden und maßlosen Agitation auf Suspension der Getreidezölle. Nicht nur die Landwirthschaft, sondern auch die Industrie und die Arbeiterbevölkerung habe ein Interesse an hohen Getreidepreisen: Die landwirthschaftlichen Arbeiter, um genügende Arbeit und Verdienst zu haben; die Gutstagelöhner, weil sie einen Antheil an dem Erdrusch hätten; die Arbeiter und Handwerker in den Landstädten, weil ihre Existenz von der Kaufkraft der Landwirthe abhänge. Und die Interessen der Industrie seien vollkommen solidarisch mit denen der Landwirthschaft. Deshalb sei die Lage der industriellen Arbeiter am günstigsten, wenn die Preise der lanwirthschaftlichen Produkte möglichst hoch seien. Nur die ganz wenigen industriellen Arbeiter in den großen Städten hätten kein Interesse daran, deren Produkte nicht von der Landwirthschaft gebraucht würden. Die Schädlichkeit einer sprungweisen Erhöhung der Preise gebe er ja zu, aber daran habe nur die Spekulation Schuld. Dagegen könne der Staat Einrichtungen treffen, indem er große Magazine für Getreide, auch abgesehen von den Armeeproviantlägern, errichte und ferner große Staatsbäckereien auch für die bürgerliche Bevölkerung gründe.

Frhr. v. Landsberg schließt sich in Bezug auf den Werth von hohen Getreidepreisen den Ausführungen des Grafen Mirbach an. Seine Heimathprovinz Westfalen, wo von Großgrundbesitz wenig die Rede sei, habe entschiedene Stellung genommen für Aufrechterhaltung der Getreidezölle.

Beim Etat der Eisenbahnverwaltung betont

Referent Zweigert die Unsicherheit in den Einnahmen und die Nothwendigkeit einer Zurückstellung aller Sonderwünsche, deren Erfüllung diese Einnahmen vermindern könnte. Ebenso stimmt er dem Finanzminister bei in der Mahnung an die Kommunen zur Vorsicht in der Verwendung der Mittel aus der lex Huene und verlangt zur Sicherung der Verhältnisse eine Beseitigung der lex Huene.

Bräsicke weist auf den Uebelstand hin, daß durch Uebertragung gewisser Arbeiten bei den Eisenbahndirektionen an Hilfsarbeiter gewissermaßen eine Zwischeninstanz geschaffen werde, wodurch in manchen Arbeiten eine Verzögerung eintrete. Ferner hält Redner den Prozentsatz der Techniker im höheren Eisenbahndienst gegenüber den Juristen für zu gering.

Minister v. Maybach erwidert, daß 5/6 aller höheren Eisenbahnbeamten technisch vorgebildet seien. Die Einstellung von Hilfsarbeitern lasse sich nicht ganz vermeiden, indessen solle sie auf das nothwendigste eingeschränkt werden.

Gegenüber der schwarzen Schilderung der Verhältnisse durch den Finanzminister hält Redner den Minderüberschuß der Eisenbahnverwaltung von 20 Millionen nicht für besorglich. Der Ueberschuß über die Ausgaben betrage immer noch 310 Millionen, und nach Verzinsung und Amortisation der gesammten Staatsschulden bleiben immer noch 92 Millionen für andere Bedürfnisse zur Verfügung. Es sei ja richtig, daß die Verquickung der Eisenbahn- und Staatsfinanzen keinen großen Nutzen gebracht hätte, das sei aber nicht die Schuld der Eisenbahn- oder Finanzverwaltung, sondern des Eisenbahngarantiegesetzes.

Beim Etat der Bauverwaltung bittet

Struckmann um Schiffbarmachung der Fulda bis Kassel im Interesse der Stadt Münden.

Bei der Landwirthschaftlichen Verwaltung wünscht

Graf Frankenberg eine weitergehende Förderung der Fischzucht von Staatswegen und bittet um Auskunft über den von der Nonnenraupe in den Staatswaldungen angerichteten Schaden.

Beim Kultusetat vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung: Freitag 2 Uhr (Fortsetzung der Etatsberathung; Berathung der Tarif-Resolutionen).

Sonnabend steht das Wildschadengesetz auf der Tagesordnung.

Schluß 4½ Uhr.

Deutschland.

□ **Berlin,** 18. Juni. Die Gesinnungsgenossen der „Kreuzztg." scheinen gar nicht genug an Zurückweisungen von allen Seiten bekommen zu können. Die stärkste dieser Zurückweisungen ist jedenfalls die, welche die „Kreuzzeitungs"-Gesellschaft gestern beim Fest auf der Pfaueninsel vom Kaiser erfahren hat. Verdientermaßen nimmt der Kaiser die Gegnerschaft jener Gruppe gegen die Landgemeindeordnung und was damit zusammenhängt nur scherzhaft. Er wundert sich, wie er bemerkte, über die schnelle Zunahme der Demokraten. Jetzt seien, so meinte der Kaiser, ja auch schon die Herren v. Manteuffel, v. Levetzow und v. Helldorff Demokraten geworden. Die „Kreuzztg." wird sich wohl hüten, auf solche Kritik ihrer unverantwortlichen Artikel und Notizen etwas zu erwidern, zumal sie Gelegenheit genug haben wird, sich zu vergewissern, daß die Aeußerung des Kaisers thatsächlich so, wie berichtet wird, gefallen ist. Weniger scherzhaft aber nicht weniger vernichtend ist die Zurückweisung des rechtskonservativen Hochmuths, wie sie dem Grafen Hohenthal heute von Seiten des Herrn v. Caprivi im Herrenhause zutheil wurde. Graf Hohenthal hat mit seinen Denunziationen gegen eine ganze Reihe liberaler Blätter, die er der fürsorglichen Aufmerksamkeit der Staatsanwälte empfahl, ein gerechtfertigtes Schicksal heraufbeschworen. Er hat sich von dem Reichskanzler sagen lassen müssen, daß das, was er, der Herr Graf, den liberalen Blättern vorwerfe, seitens derjenigen Presse, zu der der Graf mehr Beziehungen habe, ebenfalls geschehe, daß auch diese gräflich Hohenthalsche Presse „täglich eine Menge Dinge zu Tage fördert, die viel besser ungedruckt bleiben." Hier haben denn also „Kreuzzeitung" und Konsorten die Zensur, die ihnen gebührt. — — Von den jüngst hier verbreiteten und beschlagnahmten anarchistischen Druckschriften (es war ein Flugblatt und zwei Nummern der in London erscheinenden Wochenschrift „Autonomie") sind einige, nämlich die beschlagnahmten Exemplare der einen Nummer der genannten Wochenschrift, wieder freigegeben worden, übrigens ohne daß eine Reklamation stattgefunden hätte. Unter der Geltung des Sozialistengesetzes wurden die anarchistischen Hetzschriften auf Grund jenes Gesetzes verboten, welches dabei mehr dem Geiste als dem Wortlaute nach angewandt wurde. Jetzt kann die Beschlagnahme auf Grund des Preßgesetzes nur erfolgen, wenn der Inhalt der Druckschrift den Thatbestand einer der in den §§ 85, 95, 111, 130 oder 184 des R.-Str.-G. mit Strafe bedrohten Handlungen begründet. Dies war bei dem Inhalt der einen von beiden vorläufig beschlagnahmten Zeitungsnummern nicht der Fall; die betreffenden Exemplare mußten daher den Eigenthümern zurückgestellt werden. Gegen die Verbreiter der anderen Schriften wird auf Grund des Strafgesetzes vorgegangen. Von diesen Leuten sind drei verhaftet worden. Die feigen Urheber des Flugblattes und die Redakteure der „Autonomie" halten sich dagegen wohlgeborgen in England.

— Zu der Meldung aus Halle vom 16. Juni über die theilweise Einstellung des elektrischen Stadtbahnbetriebes theilt die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft mit, daß der Stellvertreter des Regierungspräsidenten zu Merseburg unterm 10. Juni d. J. lediglich angeordnet hat: „daß der Betrieb der elektrischen Stadtbahn auf der Merseburger und demnächst auf der Magdeburgerstraße so lange ruhen bleibt, bis die Verlegung der Stangenleitungen der Telephone auf die Dächer der anliegenden Häuser in den genannten Straßen vollendet sein wird.

Vermischtes.

† **Zum Eisenbahnunglück bei Basel.** Ein Telegramm von gestern meldet: Die Zahl der angemeldeten Vermißten hat sich bis Mittags auf 48 erhöht; darunter Ernst Himmelreich aus Brünn und Emil Strandel aus Ludwigsburg. Die offizielle Todtenliste führt 70 Todte auf. Im Laufe des Vormittags konnte der Gepäckwagen, welcher sich unmittelbar hinter den Lokomotiven befand, nach dreimaligem Reißen der Krahnketten gehoben werden; die beiden unter dem Gepäckwagen liegenden zusammengedrückten Personenwagen sind dadurch frei geworden. Bis Nachmittags 2 Uhr wurden vier weitere Leichen gehoben. Die Bergungs- und Aufräumungsarbeiten werden mit Eifer fortgesetzt. Der gestern über der Birs aufgestellte Rechen, bei dem eine zahlreiche Mannschaft steht, bewährt sich und hat bereits verschiedene Werthgegenstände sowie wegschwimmende Leichentheile aufgefangen. Am Ufer werden die Leichen von den Sanitätstruppen sofort in die bereitstehenden Särge gelegt. Zwischen dem Sargplatz und der Todtenbaracke bildet die mit Tragbahren versehene Mannschaft eine Trägerkette. Der Bundesrath wurde angefragt, ob es gestattet sei, daß die Trümmer des linken Ufers, wo wenig Leichen vermuthet werden, mit Dynamit gesprengt werden, um die Stauung des Wassers oberhalb der Unglücksstätte zu beseitigen. Heute werden weitere 25 Leichen bestattet. — Aus dem Kabinet der deutschen Kaiserin wurde das deutsche Konsulat beauftragt, einen Bericht über die Katastrophe und die Verwundeten einzusenden und zugleich angefragt, ob Hilfe in der einen oder anderen Weise wünschenswerth sei.

Telegraphische Nachrichten.

Erlangen, 18. Juni. Der Professor der Theologie Johannes Gloël ist gestorben.

Meran, 18. Juni. Der infolge des Durchbruchs des Eissees zwischen Laugen und Zufallsferner hochangeschwollene Plimabach zerstörte in Gaud 7 Gebäude und mehrfach den Thalweg.

Bern, 18. Juni. Nachdem der Nationalrath bei den früheren Abstimmungen Bern als den Ort des Landesmuseums gewählt hatte, während der Ständerath an Zürich festhielt, hat der Nationalrath heute mit 74 gegen 53 Stimmen dem Ständerath zugestimmt. Zürich ist mithin zum Sitz des Landesmuseums gewählt.

Stockholm, 18. Juni. Bei dem gestern zu Ehren der Mitglieder des Eisenbahnkongresses auf Hasselbacken stattgefundenen Diner brachte der Generaldirektor Graf Cronstedt einen Trinkspruch auf die fremden Monarchen aus, welchen der Hofrath Seling aus Oesterreich mit einem Toast auf den König Oskar erwiderte. Der Oberdirektor Alimgren begrüßte die ausländischen Mitglieder. — Die nächste Eisenbahnkonferenz wird in Düsseldorf im Dezember abgehalten werden.

Haag, 18. Juni. Die erste Kammer hat die Brüsseler Antisklavereiakte genehmigt.

Paris, 18. Juni. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer gelangte eine Kreditvorlage, welche zur Bekämpfung der Heuschrecken-Invasion in Algier 1½ Millionen Francs fordert, zur Annahme. Sodann wurde der Gesetzentwurf, betreffend die Ermäßigung der Getreidezölle berathen. Die Kammer beschloß, um eine Verständigung mit dem Senate zu erzielen, den Termin für das Inkrafttreten des Gesetzentwurfs auf den 10. Juli festzusetzen.

Paris, 18. Juni. Der Minister des Innern, Constanz, konferirte Mittags mit Delegirten der Pariser Bäckermeister. Dieselben erklärten sich bereit, den Gehilfen zu gestatten, sich der Vermittlung der Placirungsbureaus nicht zu bedienen. Damit wäre dei Gefahr eines Streiks beseitigt.

Lyon, 18. Juni. Infolge einer Unterredung mit dem Maire bewilligten die Direktoren der Pferdeeisenbahngesellschaft die Forderung der Streikenden. Der Ausstand kann daher als beendigt betrachtet werden.

4. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. Juni 1891. — 3. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 270 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

28 130 69 71 72 96 220 50 329 34 (1500) 5333 506 654 7 873 945 1140 43 323 404 558 723 47 813 28 958 99 2034 72 (300) 83 202 67 307 433 651 735 935 3020 60 62 372 431 56 654 828 47 4388 411 647 713 5034 190 91 (3000) 407 74 636 849 904 6073 81 265 319 41 62 461 69 (300) 720 75 (300) 77 79 85 839 51 939 7042 238 46 (3000) 303 448 608 17 67 723 57 8018 242 53 341 455 56 654 787 861 925 35 9121 63 210 44 (1500) 499 569 93 617 784 978

10157 (500) 397 548 74 778 82 876 88 926 11331 53 409 510 24 99 652 82 772 840 73 967 12025 186 503 58 83 813 13038 79 116 66 400 7 571 608 (1500) 64 75 84 (500) 711 32 76 905 85 14311 482 666 779 96 915 15087 107 61 320 92 534 57 78 767 70 95 16000 (3000) 93 222 40 52 77 359 655 827 91 941 67 84 17276 325 69 652 81 919 (300) 18091 224 378 407 750 936 19134 245 54 301 (3000) 2 450 52 74 568 79 618 58 789 847

20150 262 354 452 54 (500) 95 700 2 828 66 81 984 21172 223 35 300 39 561 (500) 71 78 822 913 33 22005 (1500) 24 40 80 82 90 95 (1500) 126 34 99 (500) 339 67 423 663 795 977 23117 96 348 408 80 555 650 875 (500) 917 24048 (300) 132 348 449 500 8 57 642 706 855 59 91 987 25273 (1500) 394 647 734 821 47 64 920 26082 137 64 95 204 37 427 64 71 661 785 974 27069 89 186 220 356 57 93 489 654 87 816 (300) 966 28078 124 290 309 46 83 (1500) 579 808 917 29057 85 178 93 273 97 347 408 73 532 618 841 923

30023 (3000) 85 (500) 141 355 669 848 31211 82 314 22 453 68 608 17 41 95 725 73 98 852 94 958 61 32050 148 94 475 511 24 44 851 990 33167 90 371 545 77 603 864 901 34182 84 201 (3000) 459 63 534 627 864 35095 113 18 49 98 202 465 509 650 724 82 36019 141 381 496 550 (1500) 51 756 824 94 901 (1500) 37089 (1500) 223 73 314 469 672 907 (1500) 38853 920 39264 550 641 700 847 978

40215 514 643 47 748 75 872 41106 41 372 521 89 (300) 613 803 38 40 51 927 (1500) 42109 285 513 64 72 745 43016 98 195 424 52 518 720 841 976 44056 99 111 439 (3000) 618 95 787 850 58 934 45017 321 (300) 436 39 67 591 912 (500) 99 (300) 46059 69 271 341 96 97 401 18 19 37 588 648 707 61 64 76 971 82 47204 10 436 49 89 546 768 863 940 48008 286 98 322 534 669 827 29 70 72 984 49080 140 57 87 236 325 476 766 805 977

50030 158 481 523 34 656 721 36 852 916 84 51072 168 207 24 56 82 308 95 428 41 44 584 660 93 962 52001 16 18 (1500) 31 113 62 244 477 93 527 45 743 856 (500) 910 70 53022 27 142 332 98 (3000) 495 537 884 54109 203 17 55 80 (500) 344 82 506 41 771 55133 234 93 315 67 413 (1500) 95 601 71 717 55 900 78 95 5676 83 119 51 415 527 30 763 81 89 92 825 42 44 46 977 57104 596 678 84 95 782 (3000) 828 56 926 86 58115 362 467 521 22 688 719 905 59101 376 494 538 712 92 98 913

60043 260 357 77 406 44 534 37 806 51 61 85 92 988 61029 62 112 329 93 504 817 62027 47 109 40 (300) 255 345 438 93 595 622 989 63073 80 127 54 80 211 24 343 534 748 829 953 72 64081 270 82 337 92 417 94 517 718 39 833 913 56 65031 38 84 112 238 (3000) 50 90 633 68 743 829 36 39 907 83 66004 218 353 449 60 589 99 816 18 19 22 917 36 40 62 67056 87 171 261 306 98 (500) 451 88 502 9 854 68146 249 392 589 758 69053 177 286 322 67 437 515 627 745 824 989

70013 45 91 146 63 202 336 88 89 438 42 607 69 893 71068 180 335 75 488 (500) 602 751 79 822 (3000) 72243 430 93 95 807 50 57 62 97 73018 68 195 210 (300) 369 509 53 776 (1500) 864 912 74019 55 57 137 206 (300) 29 365 493 (300) 529 617 877 979 75021 62 (500) 83 461 490 667 737 803 936 61 63 76207 444 695 701 806 61 969 77052 55 257 93 391 99 559 671 718 51 65 841 75 (500) 78014 557 649 99 (500) 806 911 31 (1500) 79056 93 (500) 120 21 31 204 334 485 506 57 658 93 811 88 927 (500) 45

80247 306 (500) 550 55 753 64 87 829 969 81030 111 99 282 331 579 609 733 805 24 51 973 82047 115 80 319 39 42 516 624 781 943 83042 147 88 207 410 (15000) 578 601 66 84006 71 143 47 316 455 570 650 786 908 29 31 61 85054 220 332 53 81 (300) 413 531 742 963 86013 42 69 133 399 494 538 617 880 965 87033 180 307 423 39 508 (500) 42 85 623 783 815 48 911 54 88000 85 704 804 89 (500) 933 (300) 38 69 71 88 89091 231 48 535 640 719

90107 52 265 330 (3000) 66 520 38 624 54 (3000) 68 946 94 91195 313 91 464 (300) 71 (500) 703 89 803 907 19 92196 261 405 8 546 96 623 716 830 930 93027 74 164 346 495 524 712 20 833 973 94017 289 527 78 828 91 992 95007 88 246 358 416 23 515 848 96095 105 59 234 47 369 91 94 472 74 607 43 67 95 732 48 97003 205 49 300 39 400 83 512 48 50 75 675 740 74 807 31 98148 360 84 436 (500) 64 85 764 814 44 71 986 (1500) 99044 265 308 47 53 54 448 635 76 95 892 (300) 941

100057 77 96 170 (500) 311 15 430 33 592 602 889 922 101027 60 194 218 357 422 579 415 90 96 820 50 52 979 102040 219 338 461 517 (3000) 84 606 84 (300) 743 891 961 72 103010 22 98 135 431 640 82 104007 69 190 218 79 84 582 605 37 (500) 46 726 29 (300) 845 105000 97 112 285 330 482 91 (500) 706 809 76 87 (300) 905 11 83 106044 150 88 581 89 96 656 839 107213 22 773 90 926 108051 325 42 505 618 704 90 99 892 109095 212 450 516 641 974

110271 413 63 67 718 948 111080 (1500) 221 567 94 684 729 95 894 928 (1500) 40 112007 47 (300) 61 69 84 402 26 92 612 712 61 925 (300) 113098 396 434 (1500) 40 (300) 93 (3000) 562 876 98 114 197 432 660 810 22 969 115118 253 68 619 (500) 798 116076 130 48 425 (500) 625 31 70 (1500) 862 901 69 77 94 117130 230 57 430 759 849 926 82 118077 359 451 556 741 903 47 (500) 119034 282 348 49 415 69 673 789 90 809 940

120031 126 77 340 42 76 730 72 812 29 921 34 82 121020 (1500) 241 46 58 91 456 504 28 30 55 600 26 710 27 77 871 923 66 84 122172 204 26 64 464 670 740 81 97 898 943 123239 41 447 555 791 950 74 124007 436 41 60 69 591 648 65 825 125069 257 331 581 41 777 88 95 896 126117 230 318 465 97 514 86 680 (500) 787 96 885 942 73 127047 258 356 504 50 699 787 128056 232 39 416 506 45 (3000) 57 862 129034 260 315 72 409 533 733 42 90 (1500) 921

130117 66 68 340 477 546 610 (300) 57 (500) 64 817 131023 37 42 349 58 519 745 806 14 966 132236 378 486 593 714 32 (10 000) 43 75 133137 64 373 495 601 5 797 845 933 62 134125 (500) 447 61 87 92 526 732 98 844 59 (500) 135177 244 560 621 44 769 807 52 95 932 48 76 (3000) 80 136127 30 33 75 251 67 311 15 50 470 536 39 (300) 787 90 91 884 137021 110 23 88 288 440 63 500 75 87 669 81 863 79 (500) 929 50 138047 104 344 (3000) 437 70 611 139029 120 88 92 278 93 539 902 61

140324 415 582 656 (1500) 79 726 57 880 141139 48 315 (300) 63 81 82 404 32 600 11 32 36 52 857 72 78 903 27 80 142017 (300) 22 266 97 345 624 891 991 143060 200 94 (300) 304 411 658 (500) 809 52 953 87 144088 138 42 86 258 355 (300) 531 656 830 (1500) 86 909 54 145012 26 49 189 (300) 223 77 81 341 489 621 47 896 146020 (300) 44 70 219 326 48 73 444 96 713 44 878 983 147057 155 74 433 36 594 627 (3000) 757 862 924 148089 145 69 443 95 572 919 (300) 149005 13 39 70 179 (3000) 298 492 627 723 877 90

150059 65 162 213 30 458 521 773 854 151210 303 457 553 60 65 663 75 872 (500) 77 954 94 152022 40 68 135 73 307 32 39 (500) 578 723 64 (300) 99 910 (300) 36 153198 318 534 (1500) 43 54 630 49 154031 145 (300) 277 84 512 658 719 896 944 155378 781 850 92 979 156017 239 395 400 80 (300) 532 607 723 898 915 157260 387 (500) 423 29 31 530 665 711 16 905 24 158165 96 262 78 96 536 627 786 805 46 908 48 159008 72 119 225 430 (300) 44 58 79 600 70 74 745 47 802

160016 343 439 542 651 66 81 90 (300) 743 51 813 24 971 161147 219 88 324 651 97 998 162069 106 214 57 472 515 33 41 67 89 607 83 715 998 22 163037 62 64 235 690 719 74 868 164016 20 114 40 49 320 543 47 607 896 (3000) 948 62 165010 53 105 35 57 61 284 495 579 641 748 808 972 76 82 166068 258 332 87 798 877 167300 83 614 29 713 85 926 168084 293 (500) 385 400 29 633 49 53 710 23 (500) 169162 275 398 462 516 (500) 609 54 70 883 906 69 99

170021 89 204 15 (500) 43 49 83 398 (1500) 592 822 907 (500) 60 (500) 171039 194 209 39 (500) 564 636 99 764 90 823 912 16 172144 88 291 336 536 67 990 173041 (300) 134 39 285 300 30 42 409 593 635 96 715 47 965 174028 233 729 862 175102 212 46 343 466 81 568 608 (5000) 71 (300) 84 98 744 (300) 176209 519 644 745 817 68 945 177109 32 95 280 468 619 23 709 864 902 178088 (3000) 106 14 36 208 17 436 48 550 (1500) 705 847 912 93 179019 59 75 167 217 72 91 325 622 709 53 847 51 81 924 56

180043 175 250 420 57 75 683 88 700 67 88 915 181018 44 66 (300) 74 95 100 303 50 424 (300) 78 86 532 46 736 833 66 996 182052 70 125 334 67 429 500 14 609 830 89 902 3 5 59 (1500) 183054 221 450 (1500) 526 31 71 646 719 30 62 98 960 184015 37 480 589 737 941 44 98 185091 119 296 (3000) 98 319 500 615 19 39 73 93 851 (3000) 910 186035 258 456 68 93 534 614 187073 498 497 505 59 635 94 738 84 800 21 50 188094 170 80 285 353 495 546 600 746 58 93 189074 107 46 57 258 345 55 407 (300) 40 621 60 (500) 753 98 830 65

Madrid, 18. Juni. Dem „Imparcial“ zufolge ist der Attentäter, welcher gestern die Schildwache am Palais in Aranjuez ermordete, ein in Folge Kummers und erlittener Widerwärtigkeiten irrsinnig gewordener Priester.

London, 18. Juni. Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Victoria werden während ihres hiesigen Aufenthaltes die großen Räume des Schlosses zu Windsor bewohnen. Da das Gefolge ein sehr zahlreiches ist, sind 30 Räume in einem benachbarten Hotel für dasselbe bestellt.

London, 18. Juni. Wie die „Times“ aus Shanghai meldet, hat die chinesische Regierung den Behörden von Futschu den Befehl ertheilt, den General Tscheng-Ki-Tong zu verhaften. Derselbe ist bereits im Gefängniß und erwartet dort den Prozeß für die ihm zur Last gelegten, in Paris begangenen Vergehen.

London, 18. Juni. Der Union-Dampfer „Arab“ ist heute auf der Heimreise in Southampton angekommen.

Angekommene Fremde.

Posen, 19. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Rittergutsbesitzer Trowitzsch aus Krzywosądowo, Lieutenant Sommerfeld aus Wiewiorczyn, Lieutenant Fähndrich und Frau aus Goniec, Major Schubert aus Pfalzburg, Lieutenant a. D. Priebsch aus Obornik, Assessor Deicke aus Wongrowitz, die Kaufleute Poenicke, Fuß, Abraham, Fichtmann und Jacob aus Berlin, Ehrmann, Kohn, Jacobi und Pritschow aus Breslau, Ußt aus Crefeld, Mehn aus Leipzig, Laasner aus Köln am Rhein, Joachimsthal aus Stettin, Ullmann aus Fürth, Horstmann aus Celle, Entreß aus Stuttgart, Beleites und Ernst aus Danzig, Lessing aus Mannheim.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Ministerial-Direktor, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath Dr. Kuegler aus Berlin, Regierungsrath Schwarzkopff aus Berlin, Privatier Schwarzkopff aus Berlin, Premierlieutenant im Eisenbahnregiment Nr. 1 Pophal aus Berlin, Direktor Haßler aus Lübeck, Fabrikant Popp aus Eisenach, Baumeister Höhne aus Birnbaum, Rittergutsbesitzer Bertholt aus Gnoien, Privatier Kalmar aus Dresden, Privatiere Frau Müller und Tochter aus Berlin, die Kaufleute Lachmann aus Hamburg, Taute und Sauerwald aus Berlin, Fröhlich aus Elberfeld, Friedmann aus Breslau, Tuteur aus Crefeld.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Administrator Gryszczynski aus Buszewo, die Kaufleute Neufeld and Schaefer aus Berlin, Loebel aus Haynau, Morgendorff aus Dresden, Landmesser aus Konitz, Gutsbesitzer v. Chamski aus Czachory, Streitz aus Znin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel Inspektor Pawkowski aus Hoch-Stiech, die Kaufleute Opitz und Paschke aus Breslau, Thiemann aus Inowrazlaw, Steinberg aus Elberfeld, Munder aus Berlin, Jadomski aus Ostrowo, Agent Boy aus Kl.-Morin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Juliusburger aus Oelsnitz, Alexander und Burde aus Berlin, Gerhard aus Breslau, Landwirth Fliege aus Orzechowo, die Pfarrer Tank aus Kuschlin, Fuß aus Fordon.

Hotel de Berlin (W. Kamieński.) Die Prälaten Gaebel aus Kruswica, Jozewicz aus Chomentowo, Distriktskommissar Blümel und Frau aus Schroda, die Gutsbesitzer Gregor aus Fialkowo, Nitschke aus Staniszewo, die Agronomen Chmielewski aus Wojnowo. Gryszczynski aus Buszewo, Arzt Dr. Wroblewski aus Buk, Kaufmann Männling aus Berlin, Verwalter Dąbrowski aus Brudzewo.

Hotel Concordia am Bahnhof — P. Röhr. Die Kaufleute Neumann aus Stettin, Schmidt aus Frankfurt, Kersten aus Lissa, Krüger und Friedenthal aus Breslau, Jacobi aus Berlin, Zerenze aus Rogasen, Lipowski aus Marienwerth, Bäckermeister Marschof aus Slenoczy, Fabrikant Egger aus Schrimm, Zahnartist Leszczynski aus Berlin.

Wollmärkte.

W. **Warschau**, 17. Juni. [Original-Wollmarktsbericht.] (Nachdruck verboten.) Der gestrige Tag, als der zweite offizielle Wollmarktstag, hatte einen äußerst schleppenden Geschäftsgang. Es trafen zwar noch größere Fabrikanten aus Tomaszow, Bialystok, Kalisch, Zgierz, Lodz und Riga ein, jedoch zeigten dieselben eine sehr reservirte Haltung im Einkauf und boten gegen das Vorjahr wesentlich niedrigere Preise, die von Produzenten zurückgewiesen wurden. Die Zurückhaltung der Kauflust seitens unserer inländischen Fabrikanten ist darauf zurückzuführen, daß dieselben bei dem hohen Rubelkurs sich australische Wollen billiger kaufen als hiesige. Im Laufe des Tages wurden von der bis jetzt herangekommenen Zufuhr, welche sich auf ca. 55 000 Pud beziffert, kaum 5000 Pud verkauft und zwar waren es ausschließlich die mittelfeinen Wollen, Käufer dafür waren ausschließlich ausländische Großhändler. Hochfeine Wollen waren vollständig vernachlässigt. Der Preisabschlag beträgt bei den bisherigen Verkäufen 4 bis 8 Thr. polnisch ($8^1/_2$—$16^1/_2$ M.) pro Zentner. In heutigen Frühstunden war die Tendenz unverändert matt. Bis zum Schluß unseres Berichts sind Transaktionen nicht zu unserer Kenntniß gelangt. Nach der jetzigen Situation des Marktes dürfte ein sehr großes Quantum unverkauft bleiben.

** **London**, 18. Juni. Wollauktion. Preise behauptet, lebhafte Betheiligung.

** **Leipzig,** 18. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juni $4,32^1/_2$ Mk., per Juli 4,35 Mk., per August 4,35 M., per September 4,35 M., per Oktober $4,42^1/_2$ M., per November $4,42^1/_2$ M., per Dezember $4,42^1/_2$ M., per Januar 4,40 M., Februar 4,40 M. Umsatz 20 000 Kilogramm. — Ruhig.

Handel und Verkehr.

** **Breslau,** 18. Juni. Bei der heutigen Submission auf 3500 Tonnen Schienen offerirten oberschlesische Werke zu 127 M., ein englisches Werk zu 126 M.

** **Wien,** 18. Juni. Wie die „Presse“ meldet, wurden bei der Konversion der Silberprioritäten der Kaschau-Oderberger Eisenbahn 90 Proz. der Prioritäten zur Konvertirung präsentirt. Der verbleibende Rest wurde durch Baarsubskription zwanzigfach überzeichnet.

** **Konstantinopel,** 18. Juni. Die Einnahmen der türkischen Tabakregie-Gesellschaft im Monat Mai 1891 betruge 17 500 000 Piaster gegen 15 200 000 Piaster in der gleichen Periode des Vorjahres.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
18. Nachm. 2	763,8	NO frisch	bedeckt	+16,3
18. Abends 9	764,1	ONO schwach	bedeckt ¹)	+ 9,2
19. Morgs. 7	763,6	ONO l. Zug	leicht bew. ²)	+10.3

¹) Um 4 Uhr Gewitter mit starkem Regen. ²) Nachts Regen.

Am 18. Juni Wärme-Maximum + 17,5° Cels.
Am 18. „ Wärme-Minimum + 8,3° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 18. Juni Morgens 1,08 Meter.
„ „ 18 „ Mittags 1,06 „
„ „ 19. „ Morgens 1,06 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 18. Juni. Montanwerthe weichend.

$3^1/_2$%ige L.-Pfandbriefe 96,85, 4%ige ungarische Goldrente 91,50, Konsolidirte Türken 18,50, Türkische Loose 73,40, Breslauer Diskontobank 99,00, Breslauer Wechslerbank 99,75, Schlesischer Bankverein 115,60, Kreditaktien 162,00, Donnersmarckhütte 79,75, Oberschles. Eisenbahn 65,75, Oppelner Zement 88,00, Kramsta 123,25, Laurahütte 119,60, Verein. Oelfabr. 103,10, Oesterreichische Banknoten 173,55, Russische Banknoten 239,50.

Schles. Zinkaktien 194,00, Oberschles. Portland-Zement 94,00, Archimedes —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 122,50, Flöther Maschinenbau —,—.

Schlesische Dampfschiffskompagnie 90,50.

$4^1/_2$ prozent. Obligationen der Oberschlesischen Eisen-Industrie-Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb in Gleiwitz —,—. Schles. Cement 122,00.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85,20.

Frankfurt a. M., 18. Juni. (Schluß). Schluß besser.

Lond. Wechsel 20,375, 4proz. Reichsanleihe 106,00, österr. Silberrente 80,00, $4^1/_5$proz. Papierrente 80,40, do. 4proz. Goldrente 96,30, 1860er Loose 124,70, 4proz. ungar. Goldrente 91,50, Italiener 92,30, 1880er Russen 98,70 3. Orientanl. 75,60, unifiz. Egypter 97,60, konv. Türken 18,40, 4proz. türk. Anl. 83,40, 3proz. port. Anl. 47,70, 5proz. serb. Rente 89,00, 5proz. amort. Rumänier 98,90, 6proz. kons. Mexik. 87,70, Böhm. Westb. $307^1/_2$, Böhm. Nordbahn $163^7/_8$, Franzosen 251, Galizier $189^1/_2$, Gotthardbahn 145,30, Lombarden $100^1/_4$, Lübeck-Büchen 155,50, Nordwestb. $177^3/_4$, Kreditakt 259, Darmstädter 138,80, Mitteld. Kredit 103,30, Reichsb. 144,30, Disk.-Kommandit 181,70, Dresdner Bank 142,00, Pariser Wechsel 80,55, Wiener Wechsel 173,35, serbische Tabaksrente 89,50.

Privatdiskont $3^5/_8$ Proz. $3^3/_4$ Proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 259, Disk.-Kommandit 181,70, Bochumer Gußstahl 118,80, Harpener 187,80, Lombarden, $100^1/_4$, Portugiesen 47,20.

Wien, 18. Juni. (Schlußkurse.) Anfangs Bahnen auf Realisirungen matt, nur Renten höher, später auf erwartete Londoner Diskontermäßigung allgemeine Reprise.

Oesterr. $4^1/_5$%Papierrente 92,55, do. 5% 102,50, do. Silberr. 92,35, do. Goldrente 111,00, 4proz. ung. Goldrente 105,60, do. Papierrente 101,70, Länderbank 214,60, österr. Kreditaktien 299,00, ungar. Kreditaktien 341 50 Bankverein 113,50, Elbethalbahn 212,00, Galizier 219,00, Lemberg-Czernowitz 245,50, Lombarden 112,20, Nordwestbahn 205,75, Tabaksaktien 160,30, Napoleons 9,30, Marknoten $57,62^1/_2$, Russ. Banknoten $1,37^1/_2$, Silbercoupons 100,00.

Paris, 18. Juni. Die Herabsetzung des Londoner Diskonts wirkte anfangs anregend, später beeinflußte die matte Haltung der portugiesischen Fonds sowie allgemeine Geschäftslosigkeit den Markt ungünstig.

Paris, 19. Juni. (Schluß.) 3% am. Rente 96,30, $4^1/_2$ proz. Anl. $105,52^1/_2$, Italiener 5% Rente 94,20, österr. Goldrente —, 4% ungar. Goldr. 92,90, 3. Orient-Anl. 75,18, 4proz. Russen 1889 98,90, Egypter 487,81, konv. Türken $18,67^1/_2$, Türkenloose 71,60, Lombarden 261,50, do. Prioritäten 332,50, Banque Ottomane 593,75, Panama 5proz. Obligat. 28,75, Rio Tinto 586,80, Tabaksaktien 349,00. Neue 3 proz. Rente $93,97^1/_2$.

3proz. Portugiesen $48^1/_8$ à $46^5/_8$, Portugiesische Eisenbahn 237.

Petersburg, 18. Juni. Wechsel auf London 84,70, Russ. II. Orientanleihe $101^3/_4$, do. III. Orientanleihe $101^3/_4$, do. Bank für auswärtigen Handel 274, Petersburg. Diskontobank $588^1/_2$, Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. intern. Bank 487, Russ. $4^1/_2$ proz. Bodenkredit-Pfandbriefe $137^1/_4$, Große Russ. Eisenbahn 228, Russ. Südwestbahn-Aktien $121^1/_4$.

London, 18. Juni. (Schlußkurse.) Sehr ruhig.

Engl. $2^3/_4$ prozent. Consols $95^1/_{16}$, Preuß. 4 proz. Consols $104^1/_2$, Italien. 5proz. Rente $92^7/_8$, Lombarden $9^7/_8$, 4 proz. 1889 Russen (II. Serie) 99, konv. Türken $18^3/_8$, österr. Silberrente $79^3/_4$, österr. Goldrente $94^1/_2$, 4proz. ungar Goldrente $91^1/_2$, 4prozent. Spanier $73^5/_8$, $3^1/_2$proz. Egypter 92, 4proz. unific. Egypter $96^3/_8$, 3proz. gar. Egypter $99^1/_2$, $4^1/_4$proz. Trib.-Anl. $95^3/_4$, 6proz. Mexik. $89^1/_2$, Ottomanbank $13^5/_8$, Suezaktien $110^1/_2$, Canada Pacific $81^7/_8$, De Beers neue $14^3/_8$, Platzdiskont $1^7/_8$.

Rio Tinto 23, $4^1/_2$ proz. Rupees $77^1/_4$, Argentin. 5proz. Goldanleihe von 1886 67, Argentin. $4^1/_2$prozent. äußere Goldanleihe $37^1/_2$, Neue 3prozentige Reichsanleihe $83^1/_4$, Silber $44^5/_8$.

Aus der Bank flossen 34 000 Pfd. Sterl.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,60, Wien 11,89, Paris $25,46^1/_4$, Petersburg $27^{13}/_{16}$.

Die Bank von England hat heute den Diskont von 4 auf 3 Prozent herabgesetzt.

Buenos-Ayres, 17. Juni. Goldagio 272.00.

Rio de Janeiro, 17. Juni. Wechsel auf London $18^1/_8$.

Produkten-Kurse.

Köln, 18. Juni. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 25,00, do. fremder loko 25,00, per Juli 23,25, per November 22,25. Roggen hiesiger loko 21,00, fremder loko 22,00, per Juli 20,55, per November 19,25. Hafer hiesiger loko 18,50, fremder 18,50. Rüböl loko 63.00 per Oktober 62,70.

Bremen, 18. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loko 6,35 Br. Ruhig.

Aktien des Norddeutschen Lloyd $116^7/_8$ bez.

Norddeutsche Wollkämmerei 145 Br.

Hamburg, 18. Juni. Getreidemarkt. Weizen loko fest, holsteinischer loko neuer 238—248. Roggen loko fest, mecklenburg. loko neuer 220—224, russischer loko fest, 160—162. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl (unverz.) ruhig, loko 61,00. — Spiritus still, per Juni-Juli 35 Br., per Juli-August $35^1/_2$ Br., per August-September $36^1/_4$ Br., per Sept.-Oktober $36^1/_2$ Br. — Kaffee flau. Umsatz —— Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loko 6,45 Br., per Aug.-Dez. 6,65 Br. — Wetter: Bewölkt.

Hamburg, 18. Juni. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good

4. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. Juni 1891. — 3. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 270 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

73 153 627 49 1050 68 200 92 334 79 574 779 2026 (300) 163 223 312 50 435 (3000) 48 (300) 50 541 706 984 3338 84 616 20 767 (1500) 694 4169 382 523 693 706 846 934 5087 129 69 216 74 80 97 512 665 82 821 69 959 75 (10 000) 6035 40 74 (1500) 75 823 32 916 (1500) 7004 185 (500) 294 (300) 562 729 30 (300) 37 857 919 24 32 8043 46 70 223 81 99 305 46 465 616 783 96 933 72 83 (500) 9108 473 (500) 503 7 90 (300) 99 641 42 52 806 45

10074 335 74 419 539 69 694 767 859 68 11014 141 98 224 517 19 669 777 932 78 12008 137 76 418 68 648 724 96 831 39 67 (1500) 13020 65 104 75 268 336 94 (500) 659 92 705 885 14056 202 (1500) 76 380 84 408 539 82 665 (500) 781 904 51 56 15065 215 37 70 353 499 571 72 626 (1500) 16001 22 (1500) 189 224 84 385 431 76 724 979 85 (3000) 17116 64 208 (500) 33 329 427 611 (300) 816 91 956 (300) 18038 99 120 430 (1500) 52 546 769 966 19004 144 271 83 438 76 81 507 609 757 (1500)

20106 25 210 45 513 92 995 21025 159 246 503 18 90 657 (300) 81 790 802 22065 70 192 247 303 65 71 490 558 (300) 669 99 812 42 80 934 56 23020 110 (500) 15 32 51 88 245 446 69 92 526 48 (500) 50 812 25 914 73 24018 199 215 314 55 66 91 98 468 546 748 (3000) 844 907 25272 406 11 628 51 844 906 26054 250 314 (300) 74 412 (300) 54 621 871 (300) 917 45 27005 17 79 349 67 437 85 563 640 751 28033 94 102 10 200 305 89 501 7 34 975 91 94 99 29009 192 97 208 82 98 678 82 799 863

30096 214 16 55 80 351 571 694 724 67 823 904 31085 275 660 32112 201 39 352 68 86 501 795 806 13 55 66 950 33044 201 530 50 56 79 94 620 35 88 762 837 978 34001 33 154 250 92 324 468 827 90 940 91 (300) 35039 277 348 497 643 731 954 (300) 36131 301 4 71 400 506 97 802 96 37047 209 89 313 415 51 55 86 92 681 878 88 962 38019 215 598 616 47 723 877 87 974 (300) 39243 73 302 (300. 538 58 684 87 814 61 95 98 910

40557 781 41071 508 71 85 689 778 (500) 947 83 42164 86 (300) 243 62 333 41 524 51 740 806 21 43132 80 378 608 16 732 72 801 44015 34 147 90 94 (1500) 241 68 515 (3000) 20 616 746 79 824 45108 35 93 382 449 50 (1500) 552 93 683 710 49 868 46117 247 470 598 691 913 (300) 74 47013 133 45 58 296 447 520 651 68 874 (3000) 944 96 (500) 48012 71 129 54 230 66 394 451 85 642 747 818 49118 (300) 30 (300) 280 300 485 582 (3000) 665 773 (500)

50002 96 (1500) 124 284 302 430 75 615 30 890 51044 141 293 548 65 618 (300) 76 94 788 844 51 974 52395 (3000) 446 689 53114 226 78 79 566 690 99 865 76 957 54376 410 (3000) 505 40 53 66 632 852 55153 76 212 312 34 403 574 714 842 989 56484 617 30 711 26 50 839 57061 194 266 351 425 61 68 501 8 76 628 50 811 938 42 80 58009 55 (500) 73 201 51 70 349 470 556 716 46 75 805 926 59133 50 243 467 69 629 (300) 51 54 707 70 945

60191 506 90 604 62 713 936 69 61083 (500) 109 204 (300) 88 95 (3000) 352 72 (1500) 446 65 563 609 (1500) 769 930 62043 138 50 308 64 487 88 734 63 839 913 (300) 63280 408 (3000) 35 74 551 636 44 761 (1500) 873 973 85 (300) 86 64137 93 298 350 499 (300) 685 771 (300) 87 839 75 946 65114 76 98 237 392 561 740 (1500) 90 849 964 56 66136 211 96 450 618 25 90 835 85 92 67000 (1500) 5 37 95 293 529 89 636 68025 126 35 (300) 68 239 341 442 514 643 71 (3000) 89 820 984 69297 98 442 80 81 562 600 96 970 (5000) 71 94

70016 37 62 160 92 248 447 688 844 49 54 941 55 71013 276 81 301 62 519 794 812 80 81 902 28 72012 59 164 361 92 489 525 72 88 645 47 (1500) 769 800 66 (500) 99 934 53 73184 726 36 821 66 968 74153 74 250 71 79 384 87 (1500) 589 614 70 737 40 905 75255 (3000) 86 320 30 442 55 57 62 511 34 (3000) 661 79 94 840 62 900 11 40 76024 27 79 (500) 83 183 251 366 466 72 77017 79 126 42 (300) 75 378 429 97 673 724 75 819 925 78052 83 301 462 86 528 642 785 892 967 79045 112 336 428 42 44 565 610 60 790 840 946 94

80134 38 332 586 645 60 720 92 835 60 918 65 81179 708 82021 101 305 12 65 495 527 631 51 838 903 83034 261 321 428 59 733 (300) 92 857 73 978 84218 21 37 328 451 78 521 40 (3000) 768 914 85036 173 253 63 375 428 35 41 56 91 644 (500) 82 858 92 86018 192 297 385 508 653 745 87106 235 43 320 473 768 82 88017 380 (3000) 453 (300) 583 87 639 777 886 937 89019 98 167 82 425 661 (3000) 71 761 810 15 918 50

90007 164 230 (300) 337 94 455 91 95 615 41 75 754 887 940 91008 51 420 66 75 590 630 731 63 814 21 938 92245 471 646 63 64 70 818 41 69 93090 165 267 355 449 593 (3000) 723 24 94027 107 20 66 210 63 334 57 400 11 774 954 58 95011 122 333 97 410 521 70 654 98 775 801 4 964 96024 26 46 57 86 152 (300) 374 430 500 814 20 36 (500) 97410 56 71 72 526 762 836 98018 32 67 131 359 79 451 79 654 91 795 941 99006 83 127 200 12 80 (1500) 85 98 315 529 33 690 717 62 812 16 56 (3000) 89 951 74

100087 135 300 (300) 6 58 450 74 547 665 (1500) 700 98 869 955 101048 98 148 (300) 452 94 529 45 70 99 797 102104 38 223 317 497 509 31 608 64 103073 156 301 423 (500) 515 641 776 (3000) 874 960 104103 67 715 74 90 846 67 936 105028 (300) 38 60 184 236 49 387 436 539 729 806 910 89 106102 18 206 11 396 (300 502 986 107109 27 233 71 309 50 436 600 37 770 856 82 973 91 108034 54 55 (1500) 198 597 628 77 715 16 87 88 109002 7 78 (1500) 300 11 83 88 504 11 699 733 963

110094 157 211 893 111091 483 599 619 808 11 20 58 77 959 112127 51 285 (3000) 380 404 16 (300) 545 (10 000) 96 634 89 835 921 113095 120 233 94 315 33 (300) 41 47 422 561 662 706 16 822 960 114017 161 67 89 214 27 77 381 632 770 115058 298 374 555 665 82 84 (500) 826 64 937 (1500) 116016 33 (300) 103 16 397 562 727 32 39 875 117095 114 204 43 486 90 523 80 669 865 916 118120 (10 000) 73 79 223 305 437 500 748 75 81 119004 28 43 64 152 360 99 409 33 61 552 (300) 618 770 884

120013 130 206 7 314 447 98 656 811 (5000) 121000 2 54 145 274 451 880 12205 58 153 262 403 502 690 744 807 54 971 123001 59 82 105 205 49 78 335 39 446 539 800 16 978 124031 79 136 260 340 724 58 854 60 72 125076 360 482 563 56 93 624 46 714 808 900 126054 172 702 848 64 76 958 85 127140 72 246 695 825 989 128156 (300) 301 14 18 32 (300) 538 (1500) 611 776 826 27 55 56 129017 44 131 45 53 211 99 450 69 89 599 603 20 739

130658 86 778 131142 200 83 307 30 70 412 570 620 (3000) 729 77 866 918 82 132018 413 18 565 86 726 94 96 811 61 77 79 88 972 133123 288 509 62 (500) 602 43 44 709 28 91 837 922 134136 213 32 86 867 76 512 34 797 840 45 905 135018 82 380 411 550 61 63 (500) 656 802 92 136060 (1500) 185 229 86 93 335 504 59 678 824 (300) 923 68 75 (1500) 137531 605 28 35 842 970 138169 210 336 49 427 553 83 666 752 71 80 925 139073 184 541 52 772 820 928

140384 87 452 729 808 141029 206 348 563 85 669 738 822 37 (300) 946 142052 143 69 202 342 432 629 766 91 947 (1500) 143007 (500) 26 124 87 223 319 714 144265 (1500) 445 509 87 609 817 (300) 52 925 44 66 145037 112 338 (1500) 510 35 96 704 854 146064 (1500) 235 407 78 98 641 725 942 82 147150 98 (1500) 529 669 777 90 871 918 73 148282 340 435 56 551 76 88 757 991 149200 88 329 45 89 583 676 750 68 875 89

150900 93 153 345 447 57 774 834 71 80 909 (1500) 151317 558 655 744 57 893 152015 171 251 (5000) 59 315 663 81 719 29 853 (1500) 965 153041 43 85 190 343 66 408 97 576 721 830 154070 180 218 32 34 320 32 423 58 (1500) 551 861 915 21 63 82 (1500) 155020 122 64 (300) 260 309 414 (3000) 66 505 20 708 23 842 95 940 47 80 156066 140 (1500) 250 358 78 470 633 777 914 (500) 38 49 65 157169 99 311 24 72 499 518 750 158170 83 247 302 83 502 657 719 76 849 159081 247 530 63 85 681 84 730 40 803 64 (1500) 86

160002 25 87 142 47 276 88 432 66 96 (3000) 574 708 39 811 54 929 32 98 161034 296 352 568 646 87 162000 (500) 40 113 203 34 322 417 58 (1500) 507 (3000) 75 631 (500) 998 163044 160 63 511 822 49 (1500) 164021 47 61 376 419 540 165211 27 310 35 52 615 29 763 862 918 31 166144 299 336 46 55 440 87 539 628 31 (500) 730 58 839 903 (300) 30 167014 56 197 209 29 92 356 88 413 512 649 84 723 54 69 (300) 952 168104 348 53 483 601 57 716 25 32 989 91 169068 109 41 59 66 551 86 737 825 911 46

170295 330 40 409 (1500) 56 (3000) 71 89 757 171011 36 136 296 (500) 302 46 76 85 401 40 67 94 524 (500) 45 602 746 826 913 172205 57 346 505 653 55 88 747 62 837 49 173229 336 432 779 174161 258 389 515 686 99 793 931 175008 75 196 99 399 708 57 (1500) 176306 (500) 67 424 70 571 98 633 728 67 836 81 177017 29 40 70 (300) 176 200 13 35 45 (500) 352 87 (1500) 403 77 92 590 670 766 (3000) 81 97 844 178072 315 55 59 467 504 795 833 179105 (100 000) 63 74 (500) 712 813 (1500) 978

180045 140 (1500) 365 73 546 61 640 820 936 (300) 181009 177 89 206 67 70 307 407 531 58 601 19 (500) 710 35 803 56 906 41 75 182057 302 7 52 467 599 627 704 41 800 2 (500) 183026 77 123 (3000) 399 417 27 525 642 709 72 805 10 74 956 184201 68 403 615 25 731 861 185048 181 93 246 324 71 (1500) 569 72 652 860 81 186007 51 73 113 83 223 27 (500) 367 407 677 911 187173 84 283 467 83 596 636 46 (3000) 55 65 799 896 989 188229 388 96 467 613 19 61 87 713 75 867 927 189194 315 77 87 510 60 648 704 16 935 42

average Santos per Juli 79, per September 75 3/4, per Dezbr. 68, per März 67 1/4. Flau.

Hamburg, 18. Juni. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei am Bord Hamburg per Juni 13,20, per August 13,30, per Oktober 12,42 1/2, per Dezember 12,27 1/2, per März —,—. Schwach.

Pest, 18. Juni. Produktenmarkt. Weizen loko weichend, per Juni 9,40 Gd., 9,50 Br., per Herbst 9,14 Gd. 9,16 Br. Hafer per Herbst 5,60 Gd., 5,62 Br. — Mais per Juni 1891 5,90 Gd., 5,92 Br., per Juli-August 5,91 Gd., 6,93 Br. — Kohlraps per August-September 16,00 Gd., 16,10 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 18. Juni. (Schlußbericht.) Rohzucker 88ß ruhig, loko 34,50. Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Juni 35,12 1/2, per Juli 35,25, per August 35,25, per Oktober-Januar 34,25.

Paris, 18. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen weichend, per Juni 29,00, per Juli 28,50, per August 28,25, per September-Dezember 28,00. — Roggen träge, per Juni 19,20, per September-Dezember 18,50. — Mehl weichend, per Juni 63,25, per Juli 63,10, per August 63,00, per September-Dezember 62,90. — Rüböl ruhig, per Juni 70,25, per Juli 70,50, per August 71,00, per September-Dezember 73,00. — Spiritus träge, per Juni 41,50, per Juli 41,50, per August 41,25, per September-Dezember 38,50. — Wetter: Schön.

Havre, 18. Juni. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, per Juni 99,00, per September 94,50, per Dezember 85,00. Schwach.

Havre, 18. Juni. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 35 Points Baisse.

Rio 9 000 Sack, Santos —— Sack. Recettes für gestern.

Amsterdam, 18. Juni. Java-Kaffee good ordinary 60 3/4.

Amsterdam, 18. Juni. Bancazinn 56.

Amsterdam, 18. Juni. Getreidemarkt. Weizen per November 258. — Roggen per Oktober 186. Rüböl loko —, per Herbst —.

Antwerpen, 18. Juni. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer ruhig. Gerste behauptet.

Antwerpen, 18. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko — bez., 16 1/8 Br., per Juni 16 Br., per Juli 16 Br., per August 16 1/8 Br., per September-Dezember 16 1/4 Br. Fest.

Antwerpen, 18. Juni. Wolle. La Plata-Zug, Type B., Juli 5,35, September 5,42 1/2, entferntere Termine 5,45 Käufer.

London, 18. Juni. Chili-Kupfer 56 per 3 Monat 56 1/2.

London, 18. Juni. 96pCt. Javazucker loko 15 ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 13 1/8 ruhig. Centrifugal Cuba —.

London, 18. Juni. An der Küste 12 Weizenladungen angeboten. Wetter: Heiter.

Glasgow, 18. Juni. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres Warrants 47 sh. 7 1/2 d.

Liverpool, 18. Juni. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10 000 B. Stetig. Tagesimport 1 000 B.

Liverpool, 18. Juni, Nachm. Baumwolle. Umsatz 10000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Träge.

Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 4 3/8 Werth, Juli-August 4 27/64 Käuferpreis, September-Oktober —— Verkäuferpreis, Oktober-November 4 39/64 Verkäuferpreis, November-Dezemaer 4 41/64 Käuferpreis, Januar-Februar — do., Januar-Februar — d.

Newyork, 17. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8 7/16, do. in New-Orleans 8. Raff. Petroleum Standard white in New-York 6,90—7,15 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,85—7,10 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 6,60, do. Pipe line Certificates p. Juli 68 1/4 *). Ziemlich fest. Schmalz loko 6,50, do. Rohe u. Brothers 6,95. Zucker (Fair refining Muscovados) 2 13/16. Mais (New) per Juli 64 7/8. Rother Winterweizen loko 111. — Kaffee Fair Rio-) 18 3/8. Mehl 4 D. 50 C. Getreidefracht 2. — Kupfer per Juli nominell. Rother Weizen per Juni 109 5/8, per Juli 106 1/8, per Dezbr. 102 1/2. Kaffee Nr. 7, low ordinär per Juli 15,92, per September 14,77. *) eröffnete 68 1/2.

Newyork, 18. Juni. (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per Juli —. Weizen per Dezember 102 1/2.

Newyork, 18. Juni. Rother Winterweizen per Juni 1 D. 08 1/8 C., per Juli 1 D. 04 5/8 C.

Berlin, 19. Juni. Wetter: Schön.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 18. Juni. Die heutige Börse eröffnete in weniger fester Haltung und mit theilweise abgeschwächten Notirungen auf spekulativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen, lauteten gleichfalls weniger günstig und boten geschäftliche Anregung nicht dar. Hier entwickelte sich das Geschäft Anfangs ruhig, gestaltete sich aber später etwas regsamer und die Stimmung erschien allmälig mehr befestigt.

Der Kapitalsmarkt verkehrte für heimische solide Anlagen in ziemlich fester Haltung ruhig, und fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werhstand zumeist ziemlich behaupten bei mäßigen Umsätzen; russische Anleihen abgeschwächt, Rubelnoten matter.

Der Privatdiskont wurde mit 3 1/2 Proz. notirt.

Auf internationalem Gebiet stellten sich österreichische Kreditaktien nach schwacher Eröffnung wieder fester; dasselbe galt von Franzosen; Lombarden konnten etwas anziehen; Dux-Bodenbach matter, schweizerische Bahnen Anfangs schwach, dann fester.

Inländische Eisenbahnaktien ruhig; Marienburg-Mlawka ziemlich fest, Ostpreußische Südbahn schwächer, Dortmund-Gronau gefragt.

Bankaktien im Allgemeinen fest; Diskonto-Kommandit-Antheile nach schwachem Beginn befestigt, andere spekulative Devisen etwas besser.

Industriepapiere ruhig und zumeist behauptet; Montanwerthe Anfangs schwach, später fester und etwas lebhafter.

Produkten-Börse.

Berlin, 18. Juni. Der Getreidemarkt war an der heutigen Frühbörse in Folge des schönen Wetters in schwacher Haltung, doch waren Abgeber sehr zurückhaltend. **Weizen** war durch die matten Berichte aus England gedrückt und eröffnete auch an der offiziellen Börse niedriger. Bald trat aber bessere Kauflust hervor, sodaß sich die Preise auf gestrigen Schlußwerth erholen konnten. Offerten von Rußland, von der Donau und aus Ostindien sind wegen der schwachen Tendenz in England hier reichlich zu rendirenden Preisen vorhanden, sodaß die Verpflichtuugen pr. Juni-Juli durch Ankäufe von Waare sich erledigen lassen. Für **Roggen** war nach schwachem Anfang gute Kauflust für russische Rechnung und in Deckungen am Markt. Die russischen Ankäufe sollen durch schlechten Saatenstand in Rußland veranlaßt sein. Vom Inlande lauten die Berichte weniger ungünstig, aus einzelnen Distrikten sogar befriedigend, russische Offerten für prompte Abladungen sind nicht im Markt; es besteht sogar die Neigung zu Rückregulirungen weiter fort. Dagegen sind von Nordamerika und Kanada größere Roggenofferten im Markt; für Kanadawaare wird 160 M. cif Hamburg gefordert. Zum Schluß der Börse erfahren wir, daß eine Partie von 200 Tonnen Kanada-Roggen zu 158 M. und mehrere Theilladungen südrussischer Waare zu 161 M., beides cif Hamburg, zum Abschluß gekommen sind. **Hafer** etwas belebter, nahe Sichten wurden besser bezahlt; doch waren auch Herbsttermine bei den starken Deportsätzen heute mehr beachtet. **Roggenmehl** besser bezahlt. **Rüböl** auf billigeres Paris und preiswürdige Saatofferten 50 Pf. billiger. Eine Dampferladung braune Kalkutta-Saat ist zu 220 M. cif Hamburg gehandelt, ein Preis, welcher den Oehlmühlen Rechnung läßt. **Spiritus** bei stillem Geschäft schwankend und wenig verändert, die Haltung war aber fest.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogramm. Loko fest. Termine schwankend. Gekündigt 150 Tonnen. Kündigungspreis 234 M. Loko 225—240 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 234 Mk., feiner — bez., per diesen Monat 234,5 bis 234,25—234,75 bez., per Juni-Juli 234—232,75—234,5—234,25 bez., per Juli-August 217,5—216,5—217,5 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 210,75—210,5—211,5—211,25 bez. per Oktober-November — bez., per November-Dezember — bezahlt.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loko fester. Termine höher. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mark. Loko 206 bis 218 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 216 Mark, russischer — bez., inländischer feiner — ab Bahn bez., per diesen Monat 213,5—215,75—215,25 bez., per Juni-Juli 208,5—210 209,75 bez., per Juli-August 199,5—201,25 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 193,5—195 bez., per Oktober-November — bez., per November-Dezember — bez.

Gerste per 1000 Kilogramm. Fest. Große und kleine 163 bis 185 M. nach Qualität. Futtergerste 165—177 M.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loko fester. Termine höher. Gekündigt 250 Tonnen. Kündigungspreis 168 Mark. Loko 167 bis 191 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 172 Mark, Pommerscher und schlesischer mittel bis guter 168 bis 177, feiner 184 bis 189 ab Bahn und frei Wagen bez., per diesen Monat 167,25 168,5—167,75 bez., per Juni-Juli 166,75—168—167,5 bez., per Juli-August 154—154,5 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 148 bis 148,5 bezahlt, per Oktober-November — bez., per November-Dezember — bez.

Mais per 1000 Kilogramm. Loko fest. Termine geschäftslos. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mark. Loko 149 bis 166 M. nach Qualität, per diesen Monat 145 M., per Juni-Juli 144,5 bez., per Juli-August — bez., per September-Oktober — bezahlt.

Erbsen per 1000 Kg. Kochwaare 175—185 M., Futterwaare 165—173 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm brutto incl. Sack. Termine höher. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat — bez., per Juni-Juli 28,7—28,85 bez., per Juli-August 27,8—27,95 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 26,75—27—26,95 bez.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Termine matter. Gekündigt — Zentner Kündigungspreis — Mark. Loko mit Faß — bez., loko ohne Faß — bez., per diesen Monat 59,6 bez., per Juni-Juli — bez., per Juli-August — bez., per August-September — bez., per September-Oktober 59,7—59,3 bez., per Oktober-November 59,7—59,5 bez., per November-Dezember 59,8—59,6 bez., per April-Mai 60,5—60,3 bez.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kg. brutto incl. Sack. Loko 24,50 M.

Feuchte Kartoffelstärke per Mai —,— M.

Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sack. Loko 24,50 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. — M. Termine —. Gekündigt — Kilogr. Kündigungspreis — M., per diesen Monat — M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— Mark. Loko ohne Faß —,— bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 50,7 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Behauptet. Gekündigt 30 000 Liter. Kündigungspreis 49,6 M. Loko mit Faß — bez., per diesen Monat und per Juni-Juli 49,6 bez., per Juli-August 49,8—49,6—49,7 bez., per August-September 50—49,8 bis 50 bez., per September-Oktober 47,8—47,5—47,7 bez., per Oktober-November 45,4—45,6 bez., per November-Dezember 44,4—44,5 bez., per Dezember-Januar — bez., per Januar-Februar — bez.

Weizenmehl Nr. 00 32,5—30,75, Nr. 0 30,5—29,00 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 29—28,25, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 30,00—29,00 bez., Nr. 0 1 3/4 M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilo Br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4 1/4 M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 18

Amsterdam..	3	8 T.	168,65 bz
London	4	8 T.	20,36 bz
Paris........	3	8 T.	80,55 bz
Wien	4	8 T.	173,75 bz
Petersburg ..	4 1/2	3 W.	237,40 bz
Warschau	4 1/2	8 T.	237,90 bz

In Berlin 4. Lombd. 5. Privatdisk. 3 1/2 G

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns..............	20,325 G.
20 Francs-Stück........	16,16 G.
Gold-Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	
Franz. Not. 100 Frcs.	80,70 bz G.
Oestr. Noten 100 fl.	173,80 bz
Russ. Noten 100 R...	238,10 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	105,80 G.
do. do.	3 1/2	98,70 G.
do. do.	3	85,70 B.
Prss. cons. Anl.	4	105,50 G.
do. do.	3 1/2	98,80 B.
do. do.	3	85,50 bz
Sts.-Anl. 1868	4	101,30 bz
Sts-Schld-Sch.	3 1/2	99,90 G.
BerlStadt-Obl.	3 1/2	96,20 B.
do. do. neue	3 1/2	96,20 B.
Posener Prov.-Anl.-Scheine....	3 1/2	94,80 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	115,20 G.
do.	4 1/2	109,90 G.
do.	4	104,00 bz G.
do.	3 1/2	98,50 B.
Ctrl.-Ldsch	4	
do. do.	3 1/2	96,25 bz
Kur. u. Neumrk. neue	3 1/2	96,25 bz
do.	4	
Ostpreuss	3 1/2	95,60 G.
Pommer...	3 1/2	96,80 G.
do.	4	
Posensch.	4	101,20 G.
do.	3 1/2	96,10 G.
Schl. altl...	3 1/2	97,10 G.
do. do.	4	
ldschl. LtA.	3 1/2	96,80 G.
do.	4	
do. do. neu	3 1/2	96,80 G.
do. do. I. II.	4	96,80 G.
Wstp Rittr	3 1/2	95,75 bz
do. neul. II.	3 1/2	95,75 bz
Renten: Pommer...	4	101,90 G.
Posensch.	4	101,90 G.
Preuss.......	4	101,80 G.
Schles.	4	102,10 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	105,40 G.
Brem. A. 1890	3 1/2	
Hmb. Sts. Rent.	3 1/2	96,25 G.
do. do. 1886	3	84,30 bz G.
do. amortAnl.	3 1/2	
Sächs. Sts. Anl.	4	
do. Staats-Rnt	3	85,60 G.
Prss. Präm-Anl	3 1/2	171,50 bz
H. Pr.-Sch. 40 T.	—	334,00 bz B.
Bad Präm.-An.	4	138,40 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	145,90 bz

Brnsch. 20. T.L.	—	106,00 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3 1/2	135,00 bz
Dess. Präm.-A.	3 1/2	139,80 bz
Ham. 50 T.-L.	3	139,10 B.
Lüb. 50 T.-L.	3 1/2	131,40 B.
Mein. 7 Guld-L.	—	27,75 bz
Oldenb. Loose	3	129,00 B.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl...	5	45,75 G.
do. do.	4 1/2	34,90 bz
Bukar. Stadt-A.	5	96,10 bz
Buen. Air. G.-A.	5	35,00 bz G.
Chines. Anl.	5 1/2	106,93 B.
Dän. Sts.-A. 86.	3 1/2	94,50 bz B.
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	97,70 bz
do. 1890	3 1/2	
do. Daira-S.	4	95,25 bz
Finnländ. L.	—	58,75 bz
Griech. Gold-A	5	87,10 bz G.
do. cons. Gold	4	62,10 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	83,10 bz G.
Italien. Rente..	5	92,50 G.
Kopenh. St.-A.	3 1/2	
Lissab. St. A. I. II.	4	63,00 bz
Mexikan. Anl.	6	88,30 bz
Mosk. Stadt-A.	5	75,80 bz G.
Norw. Hyp-Obl	3 1/2	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	96,50 G.
do. Pap.-Rnt.	4 1/5	
do. do.	5	89,25 bz G.
do. Silb.-Rent.	4 1/5	80,00 bz
do. 250 Fl. 54.	4	121,10 bz
do. Kr. 100 (58)	—	
do. 1860er L.	5	124,90 bz G.
do. 1864er L.	—	321,00 bz
Poln. Pf-Br. I-IV	5	74,30 G.
do. Liq.-Pf.-Br..	4	72,40 bz
Portugies. Anl. 1888—89	4 1/2	72,10 bz G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	104,60 bz G.
Röm. Stadt-A.	4	87,00 bz
do. II. III. VI.	4	81,10 G.
Rum. Staats-R.	4	86,20 bz G.
do. do. Rente	4	86,20 bz G.
do. do. fund.	5	101,30 bz
do. do. amort.	5	99,00 G.
Rss. Engl. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	92,00 bz
cons. 1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4 1/2	
do. 1889	4	
do. 1880	4	96,90 bz
Russ. Goldrent	6	105,90 G.
do. 1884 stpfl.	5	108,10 G.
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	74,75 bz
III. Orient 1879	5	75,50 bz
Nikolai-Obl....	4	99,10 G.
Pol. Schatz-O.	4	
Prä.-Anl. 1864	5	182,75 bz
do. 1866	5	167,00 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	109,00 B.
do. neue	4 1/2	101,75 bz
Schwedische...	3 1/2	94,90 bz
Schw. d. 1890	3 1/2	94,70 B.
do. 1888	3	85,30 bz
Schw. Hyp.-Pf.	4 1/2	101,90 B.
Serb. Gld-Pfdb.	5	93,00 bz G.
do. Rente......	5	89,40 bz G.
do. do. neue	5	89,40 bz G.
Stockh. Pf. 87..	4	98,50 bz G.
do. St.-Anl. 87	3 1/2	90,70 bz G.
Span. Schuld..	4	74,00 B.
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	23,50 G.
do. do. C.	1	18,50 B.
do. Consol. 90	4	73,50 bz
do. Zoll-Oblig	5	91,10 G.
Trk. 400 Frc.-L.	—	73,80 bz
do. EgTrib-Anl	4 1/2	97,10 G.
Ung. Gld-Rent.	4	91,75 B.
do. Gld.-Inv.-A.	5	101,75 B.
do. do do.	4 1/2	100,00 bz G.
do. Papier-Rnt.	5	88,40 G.
do. Loose.......	—	254,75 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,25 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3	68,25 bz
Altenbg.-Zeitz	9 1/30	184,75 bz
Crefelder	—	101,80 G.
Crefld-Uerdng	0	36,30 bz G.
Dortm.-Ensch.	4	106,10 bz
Eutin-Lübeck..	1 3/4	52,50 bz G.
Frnkf.-Güterb.	5 1/2	88,25 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	10	222,75 G.
Lübeck-Büch.	7 1/2	155,75 bz
Mainz-Ludwsh	4 3/8	113,60 bz
Marnb.-Mlawk.	1	71,60 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,50 G.
Ostpr. Südb....	1/6	90,70 bz
Saalbahn	0	38,10 bz G.
Stargrd-Posen	4 1/2	101,60 B.
Weimar-Gera	0	20,60 bz G.
Werrabahn......	3	84,10 bz G.
Albrechtsbahn	i. D	35,80 bz
Aussig-Teplitz	20	427,00 bz
Böhm. Nordb...	5 1/2	
do. Westb.	7 1/2	
Brünn. Lokalb.	5 1/2	77,50 bz B.
Buschtherader	10 1/4	211,75 B.
Canada Pacifb.	5	78,25 bz
Dux-Bodenb. ..	12 1/2	241,50 bz
Galiz. Karl-L...	4	95,00 G.
Graz-Köflach ..	7	117,25 bz
Kaschau-Od....	4	77,40 bz G.
Kronpr. Rud....	4 3/4	89,60 bz
Lemberg-Cz. ..	7	107,30 bz
Oesterr. Franz.	4	126,20 bz
do. Lokalb.	4 1/2	79,40 bz
do. Nordw.	4 3/4	
do. Lit. B. Elb.	5 1/2	
Raab-Oedenb.	1/2	27,70 bz B.
Reichenb.-P....	3,81	79,40 bz
Südöstr. (Lb.)..	0,8	49,30 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz. ..	i. D	
Balt. Eisenb.....	i. D.	72,00 B.
Donetzbahn	i. D	103,00 bz
Ivang. Domb. ..	i. D	104,90 bz
Kursk-Kiew	12	
Mosco-Brest ..	i. D	75,20 bz
Russ. Staatsb..	i. D	136,50 bz
do. Südwest.	i D.	89,75 bz

Warsch-Teres	5	103,25 bz
do. Wien.	18 2/3	248,00 bz
Weichselbahn	5	79,50 B.
Amst.-Rotterd.	i. D	135,50 bz G.
Gotthardbahn	6 1/2	149,80 B.
Ital. Mittelm. ..	5 1/2	102,10 bz
Ital. Merid.-Bah	7 1/5	136,80 bz
Lüttich-Lmb. ..	0.40	23,50 bz
Lux. Pr. Henri	2,50	56,30 bz
Schweiz. Centr	6 0/5	164,60 G.
do. Nordost	i D	146,00 bz
do. Unionb.	4 1/2	112,50 bz
do. Westb.	i D	
Westsicilian. ..	3 1/2	

Eisenb.-Stamm-Prioritäten.

Altdm-Colberg	—	113,50 B.
Bresl-Warsch.	1 1/12	54,75 bz
Czakat.-St.-Pr.	5	103,50 B.
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	4 1/2	
Szatmar-Nag...	6	
Dortm.-Gron.	4 1/2	115,00 bz G.
MarienbMlawk	5	111,60 bz
Mecklb. Südb.	4	
Ostpr. Südbah	5	114,50 bz
Saalbahn	4 3/4	105,00 B.
Weimar-Gera	3 2/5	82 30 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3 1/2	97,00 B.
Berl. Potsd.-M.	4	
BrslSchwFrb H		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	
do. 90	3 1/2	95,70 bz
Meckl Fr. Franz		
Nied-Märk III. S		
Oberschl. Lit. B	3 1/2	
do. Lit. E......	3 1/2	97,40 B.
do. Em. v. 1879		
do Niedrs Zwg	3 1/2	
do (StargPos)	4	100,30 G.
OstprSüdb I-IV	4 1/2	
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	91,50 bz
BuschGold-Ob	4 1/2	101,60 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	106,50 G.
do.	4	99,60 G.
Franz.-Josefb.	4	84,00 B.
Gal KLudwg. g.	4 1/2	83,10 G.
do. do. 1890	4	82,60 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	98,50 bz
Kronp Rudolfb	4	82,70 bz G.
do. Salzkammg	4	100,40 bz
Lmb Czernstfr	4	80,10 B.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g	3	84,40 G.
do. Staats-I. II	5	105,90 B.
do. Gold-Prio.	4	100,40 bz
do. Lokalbahn	4 1/2	85,40 G.
do. Nordwestb	5	93,00 G.
do. NdwB. G.-Pr	5	106,60 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	91,20 B.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.......	3	69,90 B.
Reichenb.-Prior. (SNV)............	5	
do. Gold-Prior.	5	
Süd ost. B. (Lb.)	3	65,80 bz
do. Obligation.	5	103,50 G.
do. Gold-Prior.	4	96,60 G.
Baltische gar.	5	99,60 bz
Brest-Grajewo	5	99,50 bz
Gr. Russ. Eis. gar.	3	81,60 G.
Ivang.-Dombr. g.	4 1/2	101,60 G.
Kozlow-Wor. g.	4	92,90 bz
Kursk-Chark. 89	4	94,50 G.
do. Chark. As. (O)	4	93,26 bz
do. (Oblig.) gar.		
Kursk-Kiew conv	4	94,50 G.
Losowo-Sebast.	5	98,90 G.
Mosco-Jaroslaw	5	74,90 B.
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	94,25 G.
do. Smolensk g.	5	100,50 bz G.
Orel-Griasy conv	4	93,10 bz
Poti-Tiflis gar.	5	103,75 G.
Rjäsan-Koslow g	4	93,90 bz
Rjaschk-Moroz g	5	100,50 G.
Rybinsk-Bolog. ..	5	96,30 G.
Schuja-Ivan. gar.	5	100,20 B.
Südwestb. gar.	4	95,80 G.
Transkaukas. g.	3	82,90 G.
Warsch.-Ter. g.	5	101,40 B.
Warsch-Wien n.	4	99,70 B.
Wladikawk. O. g.	4	96,60 G.
Zarskoe-Selo......	5	94,00 G.
Anatol. Gold-Obl	5	87,60 bz
Gotthardbahncv.	4	102,00 B.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	56,50 bz B.
Serb. Hyp.-Obl...	5	91,90 bz
do. Lit. B.........	5	90,50 G.
Süd-Ital. Bahn....	3	60,60 B.
Central-Pacific...	6	
Illinois-Eisenb. ..	4	
Manitoba..............	4 1/2	96,90 bz
Northern Pacific	6	112,60 bz
San Louis-Francisco	6	102,40 bz G.
Southern Pacific	6	

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3 1/2	92,40 B.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3 1/2	111,10 bz B.
do. do. II.	3 1/2	107,20 bz G.
do. do. III. abg.	3 1/2	97,60 G.
do. do. IV. abg.	3 1/2	97,40 bz B.
do. do. V. abg.	3 1/2	92,80 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	110,50 G.
do. do.	4	101,40 bz G.
do. do.	3 1/2	95,10 G.
Hmb. Hyp. Pf. (rz. 100)	4	101,30 bz
do. do. (rz. 100)	3 1/2	94,00 bz
MeiningerHyp Pfdbr.	4	101,50 bz G.
do. Pr.-Pfdbr...	4	128,10 bz
Pomm. Hypoth.-Akt.-B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 bz G.
PrB.-Gr. unkb (rz 110)	5	113,90 bz
do. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	106,75 bz
do. do. (rz. 115)	4 1/2	115,25 bz
do. do. X. (rz. 110)	4 1/2	110,60 bz
do. do. (rz. 100)	4	106,70 B.
Pr. Centr.-Pf. (rz. 100)	4	101,10 bz
do. do. (rz. 100)	3 1/2	94,00 bz G.
do. do. kündb.	4	
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3 1/2	94,20 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4 1/2	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,40 bz G.
do. do. (rz. 100)	3 1/2	95,30 bz G.
rs. Hyp.-Vers.-Cert.	4 1/2	100,25 G.
do. do. do.	4	101,40 bz G.
do. do. do.	3 1/2	94,75 B.
Schles.-B.-Cr (rz. 100)	4	100,50 G.
do. do. (rz. 100)	3 1/2	
Stettin. Nat.-Hyp.-Cr.	5	103,75 G.
do. do. (rz. 110)	4 1/2	102,90 bz
do. do. (rz. 110)	4	99,25 G.
do do. (rz. 100)	4	99,00 G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	68,00 bz G.
Berl. Cassenver.	7 1/4	136 50 bz
do. Handelsges.	9 1/2	141,25 bz
do. Maklerver.	11	129,10 G.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	13 1/2	160,75 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6	98,50 bz
do. Wechslerbk.	6	106,10 B.
Danz. Privatbank	8 1/4	
Darmstädter Bk.	9	138,90 bz
do. do. junge		
Deutsche Bank..	10	152,75 bz
do. Genossensch	7	123,10 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt.	6 1/2	111,80 G.
Disc.-Command.	11	182,00 bz G.
Dresdener Bank	10	142,25 bz
Gothaer Grundcreditbank	0	86,40 bz G.
Internat.-Bank	6	100,60 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	4	99,60 bz
Leipziger Credit	12	187,00 bz
Magdeb. Priv.-Bk	6 1/2	
Maklerbank	11 1/2	124,10 bz
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	128,60 G.
Meininger Hyp.-Bank 50 pCt....	5	101,50 B.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	103,50 bz G.
Nationalbk. f. D.	9	119,86 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	85,40 bz
Oester. Credit-A.	10 5/8	162,70 bz
Petersb. Disc.-Bk	16	
do. Intern. Bk.	12.1	
Pom. Vorz.-Akt.	6	109,50 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	6 1/2	108,60 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	124,50 bz
do. Cnt-Bd. 50 pCt	10	153,50 bz B.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6 1/2	120,00 bz
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt............	8	107,60 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt............	15	356,50 G.
do. Leihhaus	8	
Reichsbank..........	8.81	143,90 bz
Russische Bank..	7	
Schles. Bankver.	7	115,00 bz G.
Warsch Comrzb.	10	
do. Disconto	8,9	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	10	169,75 bz
Anglo Ct. Guano	12 7/8	141,90 G.
Bauges.: Berl.-Charl. ..	1	
City St.-Pr. ..	—	
Dtsche. Bau..	2 1/4	83,00 bz G.
Hann. St.-P.	4 1/2	76,00 bz
Bauges. Humb.	6	136,75 G.
Moabit	5	128,00 bz
Passage	3	873,00 bz G.
U. d. Linden	—	23,00 G.
Berl. Elektr-W.	10	177,50 bz G.
Berl. Lagerhof	0	85,10 bz
do. do. St.-Pr.	0	114,10 bz G.
Ahrens Br., Mbt	0	56,50 G.
Berl. Bock-Br.	0	65,60 bz G.
Schultheiss-Br	16	279,00 G.
Bresl. Oelw.....	4 3/4	102,80 G.
Deutsch. Asph.	2	74,50 G.
Dynamit Trust.	11	143,50 G.
Erdmannsd. Sp	6 1/2	88,10 bz G.
Fraust. Zucker	0	88,10 bz G.
Glauz. do.	8 2/3	112,00 bz G.
Gummi Harbg.-Wien	29	270,00 bz B.
do. Schwanitz	18	205,00 bz B.
do Voigt Winde	7	132,25 G.
do. Volpi Schlüt	5 1/2	101,60 G.
Hemmoor Cem	10	107,00 bz
Köhlm. Strk.	14	210,00 B.
Körbisdf-Zuck.	4	104,50 G.
Löwe & Co.....	18	268,00 G.
Bresl. Linke....	14	167,50 G.
do. Hofm.......	14	166,50 bz
Germ-Vrz.-Akt	6	92,25 bz G.
Görlitz cv.	13	153,50 bz G.
Görl. Lüdr.......	13	175,50 G.
Grusonwrk.	5	157,50 bz G.
H. Paucksch....	8	94,00 B.
Schwarzkopff.	16	268,00 bz G.
Stettin. Vulk.-B	8	113,25 bz G.
Sudenburg	20	269,80 G.
O.-Schl. Cham.	10	118,50 bz G.
do. Portl.-Cem	8	93,80 G.
Oppeln Cem-F.	6 1/2	88,00 bz G.
do. (Giesel)	8 1/2	97,50 G.
Gr. Berl. Pferdb	12 1/2	231,40 bz
Hamb. Pferdeb	6	114,00 G.
Potsd. cv Pfdrb	5 1/2	99,00 bz
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zuck.	4	69,00 bz G.
Schles. Cem...	10 1/2	120,80 G.
Stett Bred. Cem	5	118 00 G.
do. Chamott.	30	228,00 bz G.
Bgw. u. H.-Ges. Aplerbecker....	25	182,75 bz
Berzelius..........	12	126,50 bz G.
Bismarckhütte	18	133,00 B.
BochGussst-F.	10	118,40 bz
Donnersmrck	8	95,40 bz
Dortm. St-Pr. A	4	69,25 bz
Gelsenkirchen	12	161,50 bz
Hibernia	19	170,20 bz
Hörd St.-Pr.-A.	0	59,00 bz
Inowracl. Salz	0	33,75 G.
König u. Laura	11	119,50 bz
Lauchham. cv.	13	141,00 bz B.
Louis. Tief St Pr	13	167,50 bz
Oberschl. Bd.	5	65,10 G.
do. Eisen-Ind.	11	128,50 G.
Redenh. St.-Pr.	7	37,75 bz G.
Riebeck. Mont.	15	172,00 bz B.
Schles. Kohlw.	0	59,75 bz G.
do. Zinkhütt.	18	193,50 bz G.
do. do. St.-Pr.	18	193,50 bz B.
Stolb. Zk.-H....	3 1/2	65,50 bz G.
do. St.-Pr...	8 1/2	127,00 bz G.
Tarnowitz cv.		
do. do. St.-Pr.	7	43,25 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.